



Universität der Künste Berlin

Fakultät Bildende Kunst

Institut für Kunst im Kontext

Studiengang Art in Context

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2026

Institut Kunst im Kontext
Fakultät Bildende Kunst
Universität der Künste Berlin

Einsteinufer 43-53, 10587 Berlin
E-Mail: ifkik@udk-berlin.de
Fax: +49 (0) 30 3185 2961
www.kunstimkontext.udk-berlin.de

Postanschrift:
Postfach 120544, 10595 Berlin

Berlin, 01. April 2026

Liebe Studierende,

Dieses Vorlesungsverzeichnis informiert euch über alle Lehrveranstaltungen, die im kommenden Semester angeboten werden. Die Organisationsformen der Seminare erfahrt ihr am Montag, den 13. April 2026 im Rahmen der hybriden Einführungsveranstaltung im Raum 307, Einsteinufer 43-53 und unter folgendem Zoom-Link:

<https://us02web.zoom.us/j/85360687832?pwd=5fkoEJgjTZvjSbjkOAG5G3bKpvZFW4.1>

Meeting ID: 853 6068 7832

Passcode: 305090

Am Nachmittag des 13. April finden keine Kolloquien statt.

Für die meisten Seminare könnt Ihr euch in der ersten Semesterwoche (**13.-18.- April 2026**) per E-Mail bei den jeweiligen Lehrenden anmelden. Wir bitten darum, dass Ihr Euch wirklich nur in diesem Zeitrahmen anmeldet. Vorherige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Bitte beachtet, dass pro Veranstaltung in der Regel maximal 15 Personen teilnehmen können (wenn nicht anders vermerkt). Meldet euch also bitte nur bei den Veranstaltungen an, die Ihr dann sicher auch wahrnehmen könnt.

Die E-Mail-Adressen aller Lehrenden findet ihr in einer E-Mail-Liste auf Seite 3 in diesem Vorlesungsverzeichnis.

Am IfKiK ist seit dem WiSe 2022/23 ein Code of Conduct für Zugänglichkeit/ ableismus- und audismuskritisches Arbeiten und Studieren am Entstehen. Dieses Dokument ist ein „work in progress“ und versucht, unterschiedliche Barrieren zu berücksichtigen. Dieses eher allgemeine Dokument wird ergänzt durch *access rider*, welche von Studierenden, Mitarbeitenden und ggf. auch Lehrenden hinsichtlich der von ihnen erfahrenen Barrieren und im Hinblick auf die jeweils eigenen Bedürfnisse formuliert werden.

<https://docs.google.com/document/d/1dQSsFH85Uxfy63b8-Od64HPio7SvVPQxuVYgXiZnADo/edit#heading=h.qk5gry4a48z4>

Darüber hinaus gibt es den Code of Conduct der UdK:

<https://www.udk-berlin.de/startseite/news/verhaltenskodex-code-of-conduct-der-udk-berlin/>

Herzliche Grüße,

Euer Lehrenden-Team des Instituts für Kunst im Kontext

Einführungsveranstaltung:

Montag, 13. April, 10-13 Uhr, Raum 307 im Einsteinufer 43-53 und online (Link vorherige Seite)

Anmeldung für alle Seminare per E-Mail an die jeweiligen Lehrenden erfolgt in der ersten Semesterwoche 13.- 18.04.2025 (wenn nicht anders angegeben in diesem VLV)!

Ende der Vorlesungszeit:

18.07.2026

Vorlesungsfrei: gesetzliche Feiertage

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Jörg Heiser, Einsteinufer 43-53, 10587 Berlin

Sprechstunden der Lehrenden:

Mateo Contreras Gallego	nach Vereinbarung per E-Mail
Prof. Dr. Karina Griffith	nach Vereinbarung per E-Mail
Julia Grosse	nach Vereinbarung per E-Mail
Prof. Dr. Jörg Heiser	nach Vereinbarung per E-Mail
Kristina Leko	nach Vereinbarung per E-Mail
Dr. Yvette Mutumba	nach Vereinbarung per E-Mail
Weiqi Wang	nach Vereinbarung per E-Mail

Ein: Einsteinufer 43-53

Ha: Hardenbergstraße 33

E-Mail-Adressen der Lehrenden**Hauptamtlich Lehrende:**

Mateo Contreras Gallego: m.contrerasgallego@udk-berlin.de

Prof. Dr. Karina Griffith: k.griffith@udk-berlin.de

Julia Grosse: j.grosse@udk-berlin.de

Prof. Dr. Jörg Heiser: j.heiser@udk-berlin.de

Kristina Leko: k.leko@udk-berlin.de

Dr. Yvette Mutumba: y.mutumba@udk-berlin.de

Gastprofessor:

Prof. Gabriel Lester: u.ilgin@udk-berlin.de

Gastdozentin:

Weiqi Wang u.ilgin@udk-berlin.de

Lehrbeauftragte:

Diana Arce darce@visualosmosis.com

Dr. Kate Brehme: kate.brehme@berlinklusion.de

Christa Joo Hyun D'Angelo: c.d-angelo@udk-berlin.de

Paola Malavassi: p.malavassi@udk-berlin.de

Iz Paehr: hello@izpaehr.xyz

Dr. Mandana Seyfeddinipur: u.ilgin@udk-berlin.de

Pamela (Akosua) Twinwaah Amponsah, Christina Harles c.harles@udk-berlin.de

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2026

Abkürzungen

A	Abschlussmodul
BF	Berufsfeld aus dem Berufsfeldmodul (siehe Studienordnung)
E	Einführungsveranstaltung
K	Kolloquium
LP	Leistungspunkte (ECTS, European Credit Transfer and Accumulation System)
P	Projekt
S	Seminar
SF	Studienfeld aus dem Schwerpunktmodul (siehe Studienordnung)
SWS	Semesterwochenstunden
TPS	Theorie-Praxis-Seminar
Ü	Übung
u.n.V.	und nach Vereinbarung

Beginn der Veranstaltung ist jeweils c.t. (cum tempore, 15 Minuten nach der vollen Stunde), wenn nicht anders vermerkt.

Bei digital stattfindenden Seminarterminen beginnen diese nach Absprache mit den Lehrenden c.t. oder pünktlich (s.t., sine tempore).

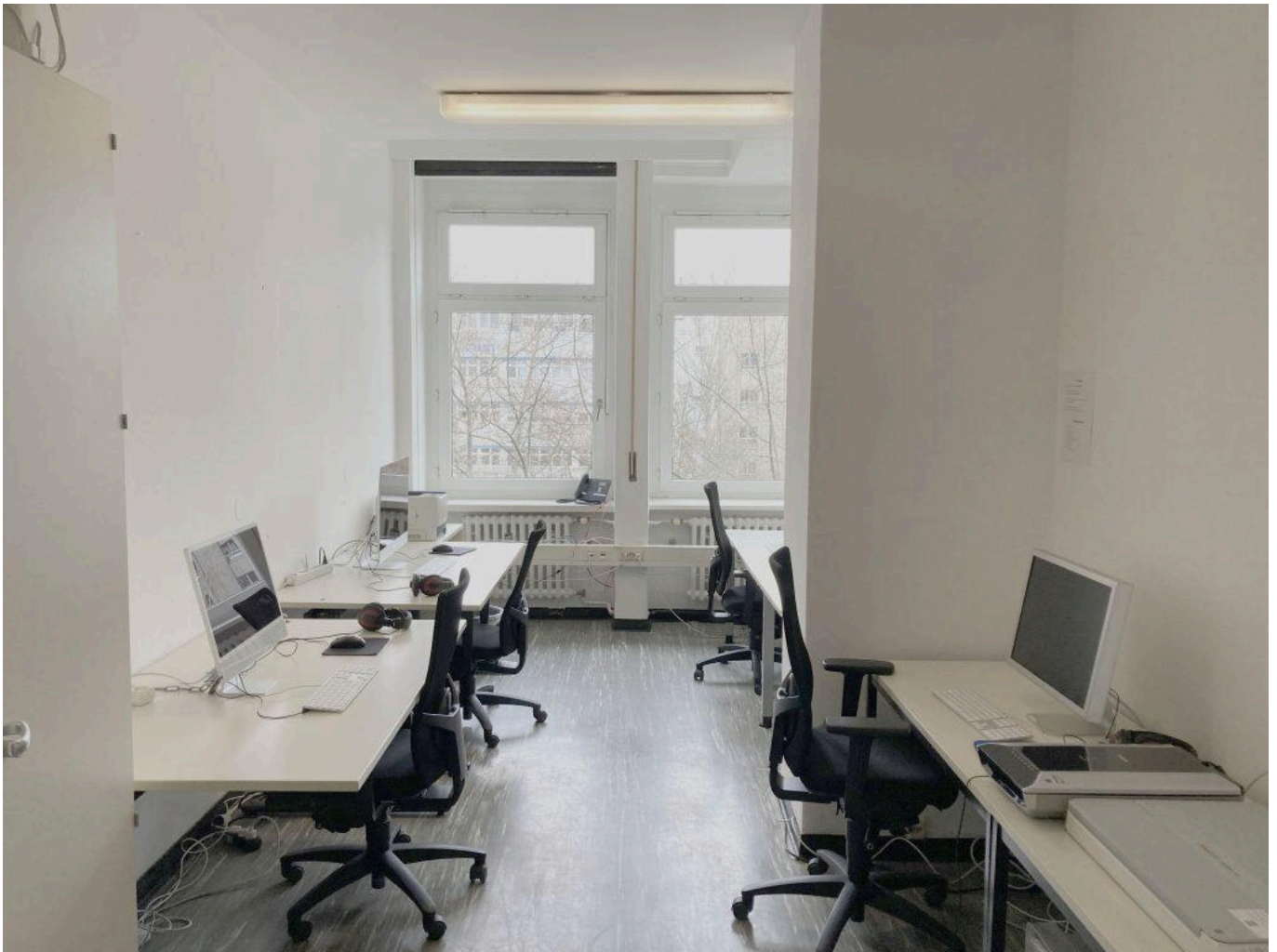
Medienwerkstatt

Die Medienwerkstatt möchte euch nach ihren Möglichkeiten unterstützen. Dies geschieht unter anderem durch den Verleih von Foto/Videokamera-, Licht- und Tonequipment.

Darüber hinaus haben wir am Einsteinufer (Raum 304) einen Computerpool eingerichtet. Dort könnt ihr an Apple iMacs (27"/24,5") arbeiten, scannen (Aufsicht bis A3, Dia/Negativ bis A4) oder VHS-Kassetten digitalisieren.

Aktuelle Informationen zur Ausleihe und den Computerarbeitsplätzen findet ihr unter:

<https://www.udk-berlin.de/universitaet/fakultaet-bildende-kunst/institute/institut-fuer-kunst-im-kontext/institut/medienwerkstatt/>



Bibliothek

Das Institut für Kunst im Kontext verfügt über eine eigene Fachbibliothek, die seit der Gründung des Studiengangs (1976 als Modellversuch Künstlerweiterbildung) kontinuierlich aufgebaut wird. Spezielle Sammelgebiete sind historische Publikationen zur Kinder- und Jugendkulturarbeit, kulturellen (Erwachsenen-)Bildung, Geschichte der Kulturarbeit, künstlerischen Praxis mit sozialen Gruppen sowie zu Kunst im öffentlichen Raum, Kunst und Therapie, Kulturpolitik, Museumspädagogik, Kunst- und Kulturmanagement, Gedenkkultur und Ausstellungswesen.

Seit dem Umbau der „Künstlerweiterbildung“ zum postgradualen Masterstudiengang Art in Context (2002) kamen u.a. viele Bände zu künstlerischer und kritischer Kunstvermittlung, partizipativen Kunstformen, kuratorischer Praxis, museum studies, queer-feministischer, post- und dekolonialer Theorie, Kunst- und Medientheorie und Diskriminierungskritik hinzu.

Gesammelt wurden auch Abschlussarbeiten der Absolvent*innen der „Künstlerweiterbildung“ (seit 1978). Kontinuierlich dokumentiert werden auch die Masterarbeiten von Absolvent*innen des Masterstudiengangs Art in Context (seit 2002). Diese beinhalten künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und wissenschaftliche Dokumentationen und Reflexionen.

Eine weitere Sammlung beinhaltet alle aus dem Studiengang im Verlauf seiner Geschichte hervorgegangenen Publikationen. Diese umfasst Dokumentationen und Reflexionen von Studiengangsprojekten, von Tagungen und auch Forschungsberichte.

In der Bibliotheksdatenbank könnt ihr die bestehende Literatur einsehen:

<https://bibliothek.kunstimkontext.net>

Kontakt

Lisa Siomicheva

e.siomicheva@udk-berlin.de

Einsteinufer 43-53, Raum 302/303

Öffnungszeiten

während der Vorlesungszeit

Mo 10:00 -13:30 Uhr

Mo 17:00 - 20:00 Uhr oder per Email nach Vereinbarung



Fachschaftsrat des Instituts für Kunst im Kontext

Liebe IfKiK-Studierende,

wir möchten euch gerne eure Fachschaft vorstellen. Wir sind eine Handvoll IfKiK-Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren, um Veranstaltungen zu organisieren, sich gegenseitig zu vernetzen, Informationen auszutauschen, und unser Studium so gut wie möglich zu gestalten! Wir können euch auch an andere Stellen der UdK verweisen, an denen ihr Unterstützung bekommen könnt: z.B. wo ihr eine Projektfinanzierung, psychologische Unterstützung, Unterstützung bei Diskriminierung usw. erhaltet.

Wir sind sehr offen für eine Zusammenarbeit und würden uns freuen, wenn sich noch mehr Menschen in der Fachschaft engagieren möchten. Ihr könnt euch in einer führenden oder unterstützenden Rolle einbringen.

Bitte kontaktiert uns per E-Mail unter fachschaft.ifkik@udk-berlin.de oder auf Instagram [@ifkik.udk](https://www.instagram.com/ifkik.udk).

Nützliche Links, häufig gestellte Fragen beantwortet sowie Infos über Zugänglichkeit findet ihr hier: linktr.ee/ifkik

Wir wünschen euch ein schönes Sommersemester!

Eure Fachschaft

Student Council of the Institute for Art in Context

Dear IfKiK students,

We would like to introduce your Student Council (Fachschaft). We are a handful of IfKiK students who work voluntarily to organize events, connect each other, share information, and make our studies as good as possible! We can also help refer you to other places at UdK where you can get support: for example, where to get project funding, psychological support, support in case of discrimination, etc.

We are very open for collaboration and would also love more people to get involved. You can get involved in a leading or a supporting role. We look forward to seeing you!

You can contact us at fachschaft.ifkik@udk-berlin.de or on Instagram [@ifkik.udk](https://www.instagram.com/ifkik.udk).

under following link you will find useful links, FAQs answered and an accessibility rider: linktr.ee/ifkik

Have a lovely Sommersemester!

Your Fachschaft

Fachschaftsrat: Informationen über die Studierenden-Räume des IfKiK:

Unsere Räume werden auf einem solidarischen Prinzip genutzt und geteilt. Bitte seid rücksichtsvoll über deinen genutzten Raum im Austausch mit anderen, die auch Raum brauchen. Haltet die Räume sauber und aufgeräumt beim Verlassen. Besonders die Lagerplätze in den Räumen laufen Gefahr, mit Müll überfüllt zu werden und dann nicht mehr nutzbar zu sein. **Alle Gegenstände in den Lagerplätzen, die nicht mit Namen, Kontaktmöglichkeit und Datum markiert sind, gehen in den Gemeinbesitz über oder können entsorgt werden.**

Einsteinufer:

R305 – IFKIK Atelier: Raum für praktisches Arbeiten. Keine Reservierung möglich. Elektronisches Equipment bitte im Raum lassen. Gelagertes Material bitte mit Name, Kontaktmöglichkeit und Datum markieren.

R307 – IFKIK Projektraum. Kann für Workshops, Ausstellungen, Installationen gebucht werden. Siehe QR-Code an der Türe. (Derzeit noch Baustelle).

R309 – Studentischer Aufenthaltsraum zur freien Verfügung. Gelagertes Material bitte mit Name, Kontaktmöglichkeit und Datum markieren.

R308 Eltern-Kind-Raum – Derzeit noch Baustelle.

Octagon – Die pinke, freistehende Kabine im Hinterhof gehört ebenfalls dem IFKIK und kann für Veranstaltungen genutzt werden in Absprache mit dem Fachschaftsrat.

Hardenbergstraße:

R252 – IFKIK Atelier: Für praktisches Arbeiten. Kann über linktr.ee/ifkik gebucht werden. Gelagertes Material bitte mit Name, Kontaktmöglichkeit und Datum markieren.

Öffnungszeiten: <https://www.udk-berlin.de/service/standorte-der-udk-berlin/einsteinufer-43-53/>

Zum Ausleihen der Schlüssel braucht ihr: CampusCard & Studienbescheinigung. In Sonderfällen lässt sich in Rücksprache mit den Lehrenden auch Zugang außerhalb der Öffnungszeiten einrichten.

Student council: Information about the student rooms of the IfKiK:

Our rooms are used and shared on the basis of solidarity. Please be considerate of the space you take in conversation with others who need it. Keep the rooms clean and tidy when you leave. The storage areas in the rooms are particularly at risk of becoming overfilled with rubbish and then unusable. **All items in the storage areas that are not marked with a name, contact details and date will become common property or may be disposed of.**

Einsteinufer:

R305 - IFKIK Atelier: Space for practical work. No reservation possible. Please leave electronic equipment in the room. Please mark stored material with name, contact option and date.

R307 - IFKIK project room. Can be booked for workshops, exhibitions, installations. See QR code on the door. (Currently still under construction).

R309 - Student lounge for free use. Please mark stored material with name, contact option and date.

R308 Parent-child room - Currently still under construction.

Octagon - The pink, free-standing cabin in the backyard also belongs to IFKIK and can be used for events in consultation with the student council.

Hardenbergstraße:

R252 - IFKIK Atelier: For practical work. Can be booked via linktr.ee/ifkik.

Opening hours: <https://www.udk-berlin.de/service/standorte-der-udk-berlin/einsteinufer-43-53/>

To borrow the keys, you will need your CampusCard and proof of enrollment. In special cases, access outside opening hours can be arranged in consultation with the teaching staff.

Kurzbiographien der Lehrenden

Hauptamtlich Lehrende:

Mateo Contreras Gallego

Lehrkraft in der künstlerischen Werkstattlehre

Mateo Contreras Gallego studierte Bildende Kunst an der UdK Berlin mit Schwerpunkt auf Fotografie, Video und Raumkonzepte. Neben seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit kann er auf Erfahrung in der Betreuung von studentischen Medienkunstprojekten zurückgreifen.

Prof. Dr. Karina Griffith

Gastprofessur Intersectional Visual and Media Theory

In 2024, Dr. Karina Griffith joined the Faculty of Gestaltung as Professor of Intersectional Visual and Media Theory at the Berlin University of the Arts (UdK). The visiting professorship is funded by the Berlin Program for the Promotion of Equal Opportunities for Women in Research and Teaching (BCP). She was previously a Lecturer at the Institute for Art in Context, at the UdK and studied cinema studies at the University of Toronto, Canada and Goldsmiths College. Griffith's work has been shown at international galleries and festivals, and she has curated film and interdisciplinary programmes for the Goethe Institute, Berlinale Forum, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Ballhaus Naunynstrasse, alpha nova & galerie futura and VTape among others. In 2021 she curated the Black Reels Film Festival for Black Arts Action Berlin at ACUD MACHT NEU. In 2021, she joined the curatorial team of the Berlinale Film Festival section Forum Expanded.

She was a 2025 fellow of the VILA SUL residency programme in Salvador de Bahia, Brazil.

<http://karina-griffith.com/>

Julia Grosse

Wissenschaftliche Lehrkraft

Julia Grosse ist Kunsthistorikerin und Mitbegründerin der internationalen Plattform Contemporary And (C&). Sie ist Dozentin am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste in Berlin und Mitglied im Hochschulrat an der Kunstakademie München. In der Rolle „Strategische und konzeptionelle Beratung und Entwicklung“ ist Grosse am Berliner Gropius Bau tätig. Sie arbeitete als Kolumnistin und Kunstjournalistin in London, ist Autorin und Mitherausgeberin diverser Publikationen und wurde 2020 (zusammen mit Yvette Mutumba) mit dem Preis „European Cultural Manager of the Year“ ausgezeichnet. 2023 kuratierte sie an der Schirn Kunsthalle Frankfurt die erste große institutionelle Ausstellung von John Akomfrah in Deutschland. 2026 wird sie die erste große institutionelle Ausstellung der Künstlerin Gabriele Stötzer kuratieren.

Prof. Dr. Jörg Heiser

Geschäftsführender Direktor Institut Kunst im Kontext

Jörg Heiser studierte Anfang der 1990er Jahre in Frankfurt am Main Philosophie, Amerikanistik und Anglistik (Abschluss mit Magisterarbeit zur Ästhetik im Spätwerk von Maurice Merleau-Ponty). 2014 Promotion an der Fakultät Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität bei Prof. Dr.

Susanne von Falkenhausen mit der Dissertation *Doppelleben Kunst und Popmusik* (erschienen 2016). Mitgründer und Redakteur der Kulturzeitschrift *Heaven Sent* (1991–94). Von 1997–2016 erst Redakteur, dann Co-Chefredakteur von *frieze*, 2011–2016 auch Mitherausgeber von *frieze d/e*. Heiser schreibt als freier Kunstkritiker weiterhin für *e-flux journal*, *e-flux criticism*, *Republik.ch* u.a. Zahlreiche Veröffentlichungen als Kunst- und Musikkritiker in Tageszeitungen seit 1993, u.a. *Süddeutsche Zeitung*, *tageszeitung*, *Berliner Zeitung*, *Zürcher Tagesanzeiger*, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* usw., sowie zahlreiche Veröffentlichungen in Kunst- und Fachzeitschriften wie *Texte zur Kunst*, *beute*, *Kunstforum*, *Mousse* usw. Seit 1998 international zahlreiche Blockseminare, Tutorials, Gastlehraufträge, Workshops und Vorträge; Gastprofessor Kunstuniversität Linz 2008 bis 2015; 2011 bis 2015 Lehrauftrag, 2015/16 Gastprofessur an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Zahlreiche Buch- und Katalogbeiträge. Langjährige Praxis als Musiker in diversen plattenveröffentlichenden Bands: *She Splinters Mortar* (1985-87), *Svevo* (1989-96), *Lassie Singers* (1996-97), *La Stampa* (seit 2006). Seit 1995 kuratorische Tätigkeit mit Beiträgen zu Gruppenausstellungen in Shedhalle Zürich und Kunstverein München; eigene kuratorische Projekte: 2004 *Funky Lessons*, Büro Friedrich, Berlin 2004, und BAWAG Foundation Wien, 2004-5 (Katalog); *Romantischer Konzeptualismus*, Kunsthalle Nürnberg und BAWAG foundation Wien, 2007 (Katalog); *Making a Scene/Fare una Scenata*, Fondazione Morragreco/MADRE Museum, Neapel, 2008 (Katalog); *Hybrid Naples*, Fondazione Morragreco/MADRE Museum, 2013/14, *Nuit Blanche Monaco* 2016. Co-Kurator der Busan Biennale in Südkorea, 2018; mit Sarah Khan *Erschreckend Aktuell*, Gruppenausstellung im Rahmen von Curated By, Gabriele Senn Galerie Wien, 2021; mit Cristina Ricupero *Ridiculously Yours!*, Bundeskunsthalle Bonn, Deichtorhallen/Sammlung Falckenberg Hamburg, Halle für Kunst und Neue Galerie Graz, 2022/23 (Katalog). Buchveröffentlichungen: *Plötzlich diese Übersicht. Was gute zeitgenössische Kunst ausmacht* (Ullstein/Claassen, 2007), englisch als *All of a Sudden. Things That Matter in Contemporary Art* (Sternberg Press, 2008). *Sculpture Unlimited I und II* (Hg. mit Eva Grubinger, 2011 bzw. 2015, Sternberg Press), *Doppelleben Kunst und Popmusik* (Fundus/Philo Fine Arts 2016), englisch als *Double Lives in Art and Pop Music* (Sternberg Press 2019), *Freiheit ist kein Bild* (Textem/Edition Uhlenhorst, 2021), *Public Art – Das Recht auf Erinnern und die Realität der Städte* (Hg. mit Andreas Wissen, Distanzverlag 2024).

Kristina Leko

Künstlerische Lehrkraft

Künstlerin. Studium: Freie Grafik, Philosophie, Indologie, Universität Zagreb; Kunst im Kontext, UdK Berlin. Schwerpunkt: sozialbezogene kritische partizipatorische künstlerische Projekte und Projekte im öffentlichen Raum. Ihre Arbeit umfasst Video-Installationen, Dokumentarfilme, Fotografie, Texte, Objekte, Zeichnungen, während soziale Interaktion und Empowerment die Hauptziele dieser oft im öffentlichen Raum verorteten künstlerischen Praxis sind. Sie hat mehrere umfangreiche partizipatorische Kunstprojekte in verschiedenen Ländern initiiert und realisiert. Auswahl rezenter Projekte für OLP Kunstverein Zagreb: *Demokratizacija kulture sjećanja* - Projektreihe zu einer multiperspektivischen und inklusiven Erinnerungskultur (seit 2019); *LUME CARA AJ AM NJENČIM* - Empowerment-Workshops für Roma-Schüler*innen in Nordkroatien in Zusammenarbeit mit der Roma-Jugendorganisation ROM. HR (seit 2021); das Projekt *Knin Wandzeitung* (seit 2020), ausgezeichnet mit dem mitteleuropäischen Preis SozialMarie für soziale Innovation 2022; Initiatorin, Mitbegründerin und aktives Mitglied der Plattform der Neuen Auftraggeber Kroatiens (seit 2022). Einzelausstellungen und -projekte im öffentlichen Raum u.a.: *Feminismus vor Ort*, Berlin Steglitz, 2021, *Kunst im Stadtraum am Hansaplatz*, 2019, MSU Zagreb, 2016, *Grenze/Grens*, Dinxperlo, NL/Suderwick, DE, öffentlicher Raum, 2014-2016; *Keine Denkmale zur Geschichte von Arbeit und Einwanderung*, Rotor Center for Contemporary Art, Graz, öffentlicher Raum, 2011-2015; *Born Longing*, The Kitchen, NY, performance/happening, 2012; *Snoring in the USA*, NGBK, Berlin, Ausstellung, 2011; *Ein glückliches Heim der Gerechtigkeit und*

Liebe, Bonner Kunstverein, Ausstellung und Projekt im öffentlichen Raum, 2009; Missing Monuments, Institut Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, Graz, öffentlicher Raum; Beweis Nr. 4, Secession, Wien, Ausstellung, 2006; Amerika, MSU Zagreb, Ausstellung, 2005. Gruppenausstellungen u.a.: P.S.1-MoMA, New York; Renaissance Society, Chicago; Museum of Contemporary Art, Saint Louis; Haus der Kulturen der Welt, Berlin; Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig; Kunstraum Kreuzberg Bethanien, Berlin, Neue Galerie Graz. Videoaufführungen u.a. Moderna Museet, Stockholm; Tate Modern, London; Stedelijk Museum, Amsterdam. Kunstpreise und Stipendien u.a. P.S.1-MoMA ISP Residency, New York, 2002-03; Arbeitsstipendium Kunstfonds Bonn, 2010; Kunstpreis Europas Zukunft, Leipzig, 2004; Projektstipendium Schrumpfende Städte, 2004; Kunstpreis Josip Račić, Zagreb, 2004; Preis der Kroatischen Skulpturtriennale, 2009; Preis der Kroatischen AICA, 2009. Sammlungen u.a. MSU Museum für Zeitgenössische Kunst, Zagreb; Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig; MMSU Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst, Rijeka; Thyssen Bornemisza Art Contemporary Sammlung, TBA-21, Wien; Universalmuseum Joanneum, Graz. www.kristinaleko.net

Dr. Yvette Mutumba

Wissenschaftliche Lehrkraft

Yvette Mutumba ist Mitbegründerin und Leiterin von Contemporary And (C&), einer 2013 gegründeten Plattform, die Ideen und Diskurse zu internationaler zeitgenössischer Kunst reflektiert und verbindet. C& ist tief verwurzelt in einem ständig wachsenden Netzwerk von kreativen Stimmen aus der ganzen Welt. Die Plattform gibt zwei Magazine in vier Sprachen heraus, organisiert verschiedene Bildungsformate wie Workshops und Mentor*innenprogramme, und entwickelt zahlreiche weitere Projekte online, offline und hybrid. 2020 bis 2024 war Yvette zudem Curator-at-Large am Stedelijk Museum, Amsterdam. Sie war Teil des Kurator*innenteams der 10. Berlin Biennale und Gastprofessorin für Globale Diskurse an der Kunsthochschule für Medien, Köln. 2012 bis 2016 war sie Sammlungskustodin und Kuratorin am Weltkulturen Museum, Frankfurt a. M. Hier entwickelte sie Konzepte, Projekte und Publikationen zum Umgang mit den kolonialen Sammlungen des Museums ebenso wie mit dessen Sammlung von Werken aus den 1960er bis 1990er Jahren. Im Rahmen dieser Tätigkeit ko-kuratierte sie die Ausstellungen „Ware & Wissen – or the stories you wouldn’t tell a stranger“, „El Hadji Sy: Paintings, Performance, Politics“ und „A Labour of Love“. Letztere war für den Global Fine Arts Award nominiert. Als Autorin und Herausgeberin hat sie zahlreiche Texte und Bücher über zeitgenössische Kunst und Kunstgeschichte veröffentlicht. Yvette hat an der FU Berlin Kunstgeschichte studiert und am Birkbeck, University of London promoviert.

Gastprofessor:

Prof. Gabriel Lester

Born in 1972 in Amsterdam, Gabriel Lester works across various disciplines including cinema, music, performance, installation, sculpture and architecture. Atmospheric and perceptual, many of Lester’s works evolve around the very nature of the media of our time. Lester has participated in over 25 biennales, including Venice, Sydney, Busan, São Paulo and the 13th Documenta in Kassel.

Gastdozent*innen:

Katerina Duda

Katerina Duda is a multimedia artist based in Zagreb, Croatia. She holds a degree in Animated Film and New Media from the Academy of Fine Arts, and a degree in Sociology from the Faculty of Humanities and Social Sciences in Zagreb. Her work often explores topics related to urban spaces and the ways broader social changes are reflected in them, for example through architecture or tourism. She works with a variety of media, including social practice, interventions and actions in public space, as well as documentary film and video. She has participated in numerous group and solo exhibitions and projects, and is the author of several documentary films. She currently works as an artistic associate at the Academy of Fine Arts in Zagreb. <https://katerinaduda.net/eng/>

Weiqi Wang

Weiqi Wang ist Community Artist, Kunstvermittlerin, Kuratorin und Szenografin. Ihre Praxis verbindet künstlerische, kollaborative und raumbezogene Strategien mit einer diversitätssensiblen, bedarfsorientierten sowie diskriminierungs- und machtkritischen Haltung.

Derzeit arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „*Kunst in Gesellschaft – Transfer als Praxis und Wissensform*“ an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.

Von 2022 bis 2024 war sie als Kuratorin für Diversität und Outreach am Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt (MARKK) in Hamburg tätig. In diesem Rahmen begleitete sie Diversifizierungsprozesse innerhalb der Institution und ko-kuratierte die Familienausstellung „Pippis Papa und eine *wirklich* wahre Geschichte aus dem Pazifik“, die Outreach-Ausstellung „*Tausend Töpfe – Was Essen uns angeht*“ sowie die Outreach-Aktion „*Tell Us Your Food Story*“. Darüber hinaus kuratierte sie die interaktive Installation „*Matte*“³, in Kooperation mit Studio Experimental Design der Hochschule für bildende Künste Hamburg und initiierte verschiedene Community-Events. Von 2021 bis 2022 war Weiqi Wang in der Kunstvermittlung des Museum der bildenden Künste Leipzig tätig. Dort ko-konzipierte sie das experimentelle Projekt MdbK [next;raum] und ko-kuratierte die Ausstellung „*Unterm Rock. Reflections on Gender Issues*“. Zudem entwickelte und realisierte sie Outreach-Arbeit sowie Mitmachangebote, die Kunstvermittlung als erfahrungsbasierte, prozessuale und künstlerische Praxis im Museum sichtbar machten.

Freiberuflich bietet sie Sensibilisierungs- und Empowerment-Workshops zu Anti-(asiatischem) Rassismus an und arbeitet kollektiv mit asiatischen Communities zu Fragestellungen asiatischer Feminismen. Sie versteht künstlerische Praxis als gesellschaftlich wirksames Instrument, das institutionelle Strukturen kritisch hinterfragt, Teilhabe ermöglicht und marginalisierte Perspektiven stärkt. Weiqi Wang studierte Raumstrategien in Kiel und Linz sowie Art in Context an der Universität der Künste Berlin. <https://weiqiwang.net/>

Lehrbeauftragte:

Diana Arce

Diana Arce (she/her) is an Alaskan-born, Afro-Dominican raised in a multicultural version of the Brady Bunch family. She committed to working as an artist when her mentor, an anarchist, atheist law professor intervened, encouraging her to pursue her love for the social sciences through her art. She is an activist and researcher, centering intersectional anti-racist practices in her work creating campaigns, participatory and community engaged art. Diana teaches, lectures, writes and leads workshops, worldwide, as part of her artistic practice as well as focused on her expertise in activist art, multi-cross cultural representation, and race and gender bias in media, art and tech. She's featured internationally in film, TV, radio, press and online about her work and co-hosts the monthly airing radio show about fighting the right wing around the world, *Like It Is* on reboot.fm. She is the creator and founder of Politaoke, the nonpartisan political speech karaoke bar and Director and founder of Artists Without a

Cause (*AWAC*), a non-profit supporting and researching arts and activism, and the intersectional antiracism project, *White Guilt Clean Up*. She holds a Bachelor of Arts from Hampshire College, has an MA from the University of Arts, Berlin: Art in Kontext program, and has degrees from the Academy of Rebellion and School for Creative Activism. She's an autodidact constantly looking for ways to improve her work. She's survived an apartment fire, lived in a commune, traveled internationally as well as multiple times across the continental United States and once shepherded a herd of sheep in Hawaii. Diana lives in Berlin since 2004.

Dr. Kate Brehme

Dr. Kate Brehme is an independent curator and arts educator with a disability based in Berlin. Kate trained as an artist and in museum studies, and completed her doctorate at the Center for Metropolitan Studies at Berlin's Technical University where she undertook research into the contemporary art biennial and urban space. Kate has worked in Australia, Scotland and Germany on a variety of independent projects, exhibitions and events, and as an arts educator for organizations such as The Fruitmarket Gallery in Edinburgh and The National Galleries of Scotland. Since 2008, she has led Contemporary Art Exchange, a curatorial platform for international projects, exhibitions and events that provides professional development opportunities for emerging, young and marginalized artists. In 2012 Kate curated 'Through the Looking Glass Dimly', an international collaboration project as part of the Edinburgh Art Festival. After relocating to Berlin Kate organised a British Council funded follow-up residency project 'Common Bond' in 2013. Both projects explored the nature of accessibility in visual art and featured accessible exhibitions, events and work-shops. In 2017, Kate co-founded Berlinklusion, Berlin's Network for Accessibility in Art and Culture, a collective of artists and arts mediators with and without disabilities who create inclusive arts projects and provide communities and arts organisations with advice on accessibility. Their debut project, the Australia Berlin Arts Exchange, featured a symposium and arts festival on the theme of access across arts disciplines. Together, Berlinklusion has advised organisations such as KW Institute for Contemporary Art, HKW, The Bauhaus Archive, Gropius Bau and Documenta, and initiated projects including UNBOUND, Germany's first accessible transdisciplinary residency program. Kate's recently curated exhibitions include *Queering the Crip, Crippling the Queer*, an exhibition on Queer/Disability History, Activism, and Culture (the Schwules Museum, 2022-23), *The Space Between* (CLB Berlin, 2023), and *Unruly Splendour: Exploring Nature Through the Spectrum of Bodies* (Galerie in Körnerpark, 2024). Kate is a member of the Berlin Arts Council and the European Arts and Disability Cluster.

Christa Joo Hyun D'Angelo

Christa Joo Hyun D'Angelo is an American artist working in video, installation, sculpture, and neon. The core of D'Angelo's work confronts fear, vulnerability, and what is thus invisible by confronting violent emotional truths and social estrangement in relationships and in romantic partnerships. Drawing on personal narratives, experience, and memory, she navigates lewd behaviors and precarious conditions and attempts to redefine what is normal while embracing difference as a source of inspiration and empowerment in order to create new means of belonging while forging empathetic strategies that resist hegemonic categorization. Her works have been exhibited at KINDL Centre for Contemporary Art, Kunstmuseum Wolfsburg, Kunstverein Braunschweig, Hua International, and The Goethe Institut. D'Angelo's work has been reviewed in *Artforum*, *Art in America*, *Elephant Magazine*, and *The New York Times* and is included in The Federal Collection of Contemporary Art Germany. She has worked on video productions for musicians Fever Ray and performance artist Christeene Vale and was a part of MTV Germany's 2021 Pride Campaign. Her first monograph, *Fatal Attraction*, was published by Mousse Publishing in 2023. She has lectured at European University Viadrina, New Academy of Fine Arts Milan, and was a visiting lecturer at Muthesius University of Fine Arts and Design in Kiel Germany as well as Humboldt University.

Paola Malavassi

Paola Malavassi is a Costa Rican curator based in Berlin whose interdisciplinary practice often operates at the intersection of visual art and music. She served as founding director of DAS MINSK in Potsdam from 2020 to the end of 2024. From 2016 to 2020, she was Head of the Julia Stoschek Collection Berlin. Prior to that, between 2005 and 2011, she worked as curatorial assistant to Prof. Kasper König at Museum Ludwig in Cologne. She has curated solo exhibitions by Noah Davis, Stan Douglas, and Ruth Wolf-Rehfeldt, as well as exhibitions engaging with jazz music, including *Stan Douglas: Splicing Block* and the group exhibition *I've Seen the Wall: Louis Armstrong on Tour in the GDR 1965*, co-curated with pianist and visual artist Jason Moran. Malavassi has held teaching positions at Freie Universität Berlin, Fachhochschule Potsdam, Heinrich Heine Universität Düsseldorf, and Universität der Künste Berlin.

Iz Paehr

Iz Paehr's practice is all about the poetics and politics of access, anti-ableist hacking and trans* feminist worldbuilding. Iz' work aims to facilitate transformations through intervening into hegemonial sociotechnical systems, and has been shown in the forms of exhibitions, talks and workshops at Sonic Acts Biennale (NL), Het Nieuwe Instituut (NL), Kansas City Art Institute (US), CCCB (ES), Goldsmiths University (UK), Haus der Kulturen der Welt (DE), Künstlerhaus Bethanien (DE) and more.

Pamela (Akosua) Twinwaah Amponsah

Als künstlerisch Forschende arbeitet Pamela (Akosua) Twinwaah Amponsah an der Schnittstelle von Forschung und Kulturpraxis mit einem Schwerpunkt auf Archivtheorie im Kontext des Archival Turn. Sie versteht das Archiv als kontingenten, affektiven und relationalen Prozess. Ihre Arbeit verbindet genealogische Perspektiven auf Wissensproduktion mit der Analyse audiovisueller Archivpraxen als Formen der (Selbst-)Repräsentation und als mögliche politische Intervention in hegemoniale Gedächtnisordnungen. Mit einem Hintergrund in Gender Studies und kritischer Erziehungswissenschaft untersucht sie, unter welchen Bedingungen Geschichte, Erinnerung und Wissen produziert werden und wie Repräsentation ermöglicht wird.

Christina Harles

Christina Harles arbeitet medienübergreifend als Künstlerin und Vermittlerin u.a. mit Film, Textil und Installation. Studium der Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis an der Universität Hildesheim, MA Art and Politics am Goldsmiths, University of London, sowie MA Context an der UdK Berlin. Sie arbeitet dokumentarisch, künstlerisch-forschend mit Film und Archiven sowie mit Erinnerungen, die in Community-Videos festgehalten sind.

Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit Hierarchien der Wissensproduktion, mit politischen und poetischen Dimensionen von Gefühlen sowie mit kollektiven Prozessen und Räumen. In ihren Videoinstallationen verbindet sie dies mit populären Formaten wie Musikvideos, etwa in ihrer Arbeit *cracks of light*, die zuletzt im Max-Liebermann-Haus zu sehen war.

Bevorzugt arbeitet sie kollaborativ mit verschiedenen Gruppen, Künstler*innen, Aktivist*innen oder Schüler*innen. Gemeinsam mit Laura Bleck und Melanie Sien Min Lyn leitet sie das Projekt Film Academy, bei dem das Trio künstlerische Praxis mit medienpädagogischer Begleitung verbindet und Filmworkshops an Schulen, Vereinen und Jugendeinrichtungen anbietet. Aktuell ist sie Stipendiatin des Programms Max - Artists in Residence an Berliner Schulen der Stiftung Brandenburger Tor.

Dr. Mandana Seyfeddinipur

Mandana Seyfeddinipur studierte Anfang der 1990er Jahre in Berlin Linguistik, Germanistik und Iranistik (Abschluss mit Magisterarbeit zu diskursstrukturierender Gestik im iranischen Diskurs).

2005 Promotion an der Radboud University und dem Max Planck Institut für Psycholinguistik in Nijmegen, Niederlande bei Professor Stephen C. Levinson und Sotaro Kita mit der Dissertation Disfluency: Interrupting Speech and Gesture. 2007-2010 Marie Curie Stipendiatin an der Stanford University (USA) und Max-Planck-Institut für Psycholinguistik in Nijmegen, Niederlande.

2010-2021 Direktorin des Endangered Languages Documentation Programme an der SOAS University of London und ab 2021 an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

2014-21 Direktorin des Endangered Languages Archive an der SOAS University of London und ab 2021 an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

2015-2021 Direktorin des SOAS World Languages Institute.

Seit 2019 Präsidentin des Digital Endangered Languages and Music Archives Network (DELAMAN).

Seit 2010 zahlreiche Trainings und Seminare weltweit (Ghana, Kamerun, Äthiopien, Marokko, Russland, UK, USA, Deutschland, Mexico, Brasilien, China). UNESCO-Beraterin zum Atlas der Sprachen der Welt. Vorträge zum Thema Sprachbedrohung, Digitaler Kolonialismus, Sprachgebrauch und Video.

—

Think Tank for Sustainable Crisis Management and World Peace

Der Think Tank hat sich im Winter Semester 2025 gegründet und hat seitdem schon zusammen gekocht, gegessen, sich in einer Steuerselbsthilfegruppe gegenseitig unterstützt und einen Workshop zur Erprobung antifaschistischer, solidarischer und handlungsorientierter Strategien gemacht. Vieles davon wird der Think Tank in diesem Semester weiter führen und lädt dazu ein gemeinsam Utopien zu formen.

The think tank was founded in the winter semester of 2025 and has since cooked and eaten together, supported each other in a tax self-help group, and held a workshop to test anti-fascist, solidarity-based, and action-oriented strategies. The think tank will continue much of this activity this semester and invites participants to collaboratively shape utopias.

Titel der Lehrveranstaltung	Offene Medienwerkstatt	
Dozent*in	Mateo Contreras Gallego	
Termin / Raum	Vom 21.04. bis zum 15.07. Di + Mi, 14:00 - 16:30 Uhr (s.t.)	Ein R212 & R213
Veranstaltungstyp	Ü	
Lehrinhalte	<p>Einzelunterricht, deutsch (englisch/spanisch auch möglich)</p> <p>Die Medienwerkstatt versteht sich als Anlaufpunkt für alle Studierenden des Instituts, die Unterstützung bei der Realisierung ihrer medienbasierten Projekte benötigen.</p> <p>In Einzelgesprächen werden Lösungen für technische Herausforderungen bei der Arbeit mit Video, Fotografie und Ton gefunden. Durch Erarbeitung methodischer Arbeitsansätze wird den Studierenden die Fähigkeit vermittelt, fundierte technisch-inhaltliche Entscheidungen zu treffen.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	keine	
Leistungsanforderung	Die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises werden mit den Studierenden individuell und projektabhängig abgestimmt.	
	Umfang	11 SWS
	LP	2 LP
	Workload	90 Std.
	Modul	BF D
	Sommersemester 2026	1KiK705a

Titel der Lehrveranstaltung	Masterarbeiten-TPS	
Dozent*in	Prof. Dr. Karina Griffith	
Termin / Raum	Mo 14:00 - 17:00 Uhr u.n.V.	Medienhaus UdK, Grunewaldstr. 2-5, R306
Veranstaltungstyp	M-TPS	
Lehrinhalte	Im Master-TPS werden Fragen der Studierenden bezüglich der Erarbeitung von Masterexposés, der Erstellung von Masterarbeiten sowie der Vorbereitung der abschließenden Präsentation gemeinsam bearbeitet.	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen sind Studierende, die im laufenden Semester entweder einen Master Antrag stellen oder bereits im Prozess der Erstellung einer Masterarbeit sind. Anmeldungen bitte bis 15.04.2026 bei MOODLE: https://moodle.udk-berlin.de/moodle/course/view.php?id=3059	
Leistungsanforderung	Aktive Teilnahme	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	A
	Sommersemester 2026	1Kik706b

Titel der Lehrveranstaltung	Where Credit is Due	
Dozent*in	Prof. Dr. Karina Griffith	
Termin / Raum	Blockseminar: 15.05. 16-19 Uhr 28.05. 16-22 Uhr (Festival) 29.05. 16-22 Uhr (Festival) 30.05. 16-22 Uhr (Festival) 31.05. 16-19 Uhr (Festival) 05.06. 16-19 Uhr	Medienhaus UdK, Grunewaldstr. 2-5, R306 u.A.
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>"Citation is a feminist memory. Citation is how we acknowledge our debt to those who came before; those who helped us find our way when the way was obscured because we deviated from the paths we were told to follow." (Ahmed 2017, 15)</p> <p>This seminar looks at how film credits can present intersectional interventions into traditional film hierarchies behind and in front of the camera. Credits provide a structured listing of creative, technical, and administrative contributions to a moving image work. Their purpose is to acknowledge labor and give professional recognition. Credits can also communicate how a film is made and how work is valued.</p> <p>Using examples such as Merle Grimme's Clashing Differences (ZDF), the seminar shows how reading film credits can reveal production hierarchies, working conditions, and underlying power structures. By learning to "read" credits critically, participants gain insight into a film's values, production culture, and the care embedded in its making. This seminar includes a visit to the XPOSED QUEER Film Festival Berlin (29.-31.05. 2026).</p> <p>Works Cited: Ahmed, Sara. 2017. Living a Feminist Life. Duke University Press.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Please sign up by 15.04.2026 in MOODLE: https://moodle.udk-berlin.de/moodle/course/view.php?id=3057 Seminar is in English and German	
Leistungsanforderung	Active participation	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK706c

Titel der Lehrveranstaltung	L.A. Rebellion Cinema: A Case Study in Intersectional Resistance through Independent Film	
Dozent*in	Prof. Dr. Karina Griffith	
Termin / Raum	Mi 16-19 Uhr First session: 15.04 Last session: 08.07	Medienhaus UdK, Grunewaldstr. 2-5 R10 u.A
Veranstaltungstyp	S/ S+Ü	
Lehrinhalte	<p>This seminar examines the LA Rebellion film movement and the circuits, apparatus and archives of these independent, intersectional films. Born on the campus of UCLA in the late 1960 amid intense social upheaval shaped by the post-MLK era, the Vietnam War, student walkouts, and the Watts Riots, the Ethno-Communications program was founded in the film department in 1969.</p> <p>The aim of the film theory and practice seminars was to empower Black, indigenous and immigrant students and their independent perspectives and formal methods. Under the guidance of faculty Elyseo Taylor and Teshome Gabriel among others, filmmakers such as Julie Dash, Haile Gerima, Bob Nakamora, Zeinabu Davis, Billy Woodberry, Alile Sharon Larkin and Charles Burnett developed a politically engaged cinema. Rather than pursuing mainstream industry validation, L.A. Rebellion filmmakers prioritized community relevance and avant garde film styles, gaining recognition in Europe before being named a "movement" in the United States.</p> <p>Students in this seminar will use a projection studies approach to explore how filmmakers used cinema as a tool for political resistance and empowerment through developing counter aesthetics.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Please sign up by 15.04.2026 in MOODLE: https://moodle.udk-berlin.de/moodle/course/view.php?id=3058 Seminar is in English and German	
Leistungsanforderung	Active participation	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK706d

Titel der Lehrveranstaltung	Masterarbeiten-TPS	
Dozent*in	Julia Grosse	
Termin / Raum	Mo 14:00 - 17:00 Uhr u.n.V.	Ein R411
Veranstaltungstyp	M-TPS	
Lehrinhalte	Im Masterarbeiten-TPS werden Fragen der Studierenden bezüglich der Erarbeitung von Masterexposés, der Erstellung von Masterarbeiten sowie der Vorbereitung der abschließenden Präsentation gemeinsam bearbeitet.	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen für Studierende, die im laufenden Semester entweder einen Masterantrag stellen oder bereits im Prozess der Erstellung einer Masterarbeit sind.	
Leistungsanforderung	keine	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std
	Modul	A
	Sommersemester 2026	1KiK701a

Titel der Lehrveranstaltung	Workshop „Inside Archives“	
Dozent*in	Julia Grosse	
Termin / Raum	20.05, 21.05., 10-17Uhr	Museum für Fotografie
Veranstaltungstyp	Ü	
Lehrinhalte	Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an die Teilnehmenden des Seminars „Inside Archives“ im Kontext der Nuba Fotografien von Leni Riefenstahl.	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen für Studierende des Seminars „Inside Archives“.	
Leistungsanforderung	keine	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	90 Std
	Modul	SF 1-3; BF B,D
	Sommersemester 2026	1KiK701c

Titel der Lehrveranstaltung	Critical Writing/ Kritisches Schreiben als künstlerische Praxis und/oder kritische Routine	
Dozent*in	Julia Grosse, Prof. Dr. Jörg Heiser	
Termin / Raum	Do., Fr., 23./24.04.26, Do., Fr. 25./26.06.26 10-17 Uhr u.n.V.	Ein R411, u.a.
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>Als Fortführung aus den vergangenen Semestern werden wir uns wieder dem Schreiben, sowie auch dem Lesen und Analysieren internationaler, historischer, sowie ganz aktueller kunstkritischer Texte als Teil der künstlerischen und kuratorischen Praxis widmen: Wie findet man die eigene kritische Sprache, um über die eigene Praxis, aber auch über Kunstproduktion anderer schreiben zu können? Was für eine Rolle spielt mitunter auch das Finden in das „Schreiben“ in einer Sprache, die nicht die eigene native language ist? Was ist eigentlich die eigene Position, und warum ist diese in Bezug auf die kritische Reflektion gerade heute im Kontext vom Ausholen des „Realen“ so wichtig? Wie „liest“ man eine Kunstkritik, um diese richtig einordnen und kritisch bewerten zu können? Wie bewertet und kontextualisiert man Text und Meinung in sozialen Medien? Wir möchten gemeinsam konstruktiv und motivierend an eure Schreibpraxis arbeiten, an persönlichen Stilen und Zugängen zu Kontexten.</p> <p>Wie in den vergangenen Seminaren, werden wir neben der Lektüre von Texten und dem Diskutieren darüber auch intensiv selber schreiben (Künstlerportrait/Essay/ Kolumne) und damit eine wachsende Routine etablieren. Nach Möglichkeit werden wir wieder Ausstellungen besuchen können, um über diese Rezensionen zu verfassen. Auch soll wieder ein Gast aus dem Kontext der Kunstkritik ins Seminar eingeladen werden. Es besteht die Möglichkeit, aus diesem TPS im Anschluss ein Projekt mit Fokus auf das kunstkritische Schreiben zu entwickeln.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Bitte Tablet, Laptop o.ä.zur Erstellung von Texten mitbringen.	
Leistungsanforderung	Neben der aktiven Teilnahme: Verfassen und Vortragen von Texten	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1-3; BF B,D
	Sommersemester 2026	1KiK701d

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium	
Dozent*in	Prof. Dr. Jörg Heiser	
Termin / Raum	Mo 14-17 Uhr u.n.V.	Ha, R151
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Im Projekt-Kolloquium können die Studierenden ihre künstlerischen Projektvorhaben als Teil des Master-Studiengangs ebenso wie die derzeitige künstlerische Praxis zur Diskussion stellen, um weitere Schritte zu entwickeln. Dabei spielen unterschiedliche Themen eine Rolle, von Erinnerungskultur bis Auseinandersetzungen mit wissenschaftlichen bzw. journalistisch-investigativen Aspekten, von aktuellem Kunstgeschehen bis Politik und Popkultur. Gemeinsam werden die Projektideen, deren theoretische Konzipierung und praktische Realisierung, sowie deren Bilanz vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Im Rahmen einer Kooperation mit dem <i>Endangered Languages Archive</i> (ELAR) an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften können ggf. Projekte entwickelt werden (siehe Seminar mit Dr. Mandana Seyfeddinipur)</p> <p>Im Rahmen des Masterarbeiten-TPS werden Fragen der Studierenden bezüglich der Erarbeitung von Masteranträgen, der Erstellung von Masterarbeiten sowie der Vorbereitung der abschließenden Präsentation und Ausstellung gemeinsam bearbeitet.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Anmeldung unter j.heiser@udk-berlin.de	
Leistungsanforderung	Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/12/16 LP
	Workload	120/360/480 St.
	Modul	BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK716a

Titel der Lehrveranstaltung	Masterarbeiten-TPS	
Dozent*in	Prof. Dr. Jörg Heiser	
Termin / Raum	Montags 12-14 Uhr u.n.V. (Blocktermine im Juni/Juli n.V.)	Ha, R102
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	Im Masterarbeiten-TPS werden Fragen der Studierenden bezüglich der Erarbeitung von Masteranträgen, der Erstellung von Masterarbeiten sowie der Vorbereitung der abschließenden Präsentation und Ausstellung gemeinsam bearbeitet.	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen für Studierende, die im laufenden Semester entweder einen Masterantrag stellen wollen oder bereits im Prozess der Erstellung einer Masterarbeit sind.	
Leistungsanforderung	Aktive Teilnahme, vorbereitende und begleitende Lektüre	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 St.
	Modul	A
	Sommersemester 2026	1KiK716b

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium: Intervenieren und Experimentieren im öffentlichen und sozialen Raum	
Dozent*in	Kristina Leko	
Termin / Raum	Mo 14:00 - 17:00 Uhr u.n.V.	Ha R102
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf künstlerischen Arbeiten im öffentlichen und sozialen Raum, einschließlich des medialen Raums, auf stadtbezogenen und/oder partizipativen Projekten sowie auf Projekten mit dokumentarischen und aktivistischen Ansätzen.</p> <p>Das Kolloquium bietet Raum für Brainstorming, kritische Auseinandersetzung mit den entstehenden Projekten, praxisorientierte Beratung sowie individuelle Betreuung bei der Projektentwicklung und -realisierung.</p> <p>Im Laufe des Kolloquiums werden einige kollaborative und partizipative Methoden erprobt; diese sollten unbedingt in dem Werkzeugkasten für <i>social art practice</i> vorhanden sein. Darüber hinaus werden Kooperationsstrategien und Finanzierungsmöglichkeiten anhand der betreuten Projekte näher beleuchtet.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, das eigene künstlerische Vorhaben kritisch hinterfragen zu lassen und sich auf einen gruppenbezogenen Feedback- und Empowermentprozess einzulassen.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Seminarveranstaltung bekanntgegeben.	
Leistungsanforderung	Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/12/16 LP
	Workload	60/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK703a

Titel der Lehrveranstaltung	Masterarbeiten-TPS	
Dozent*in	Kristina Leko	
Termin / Raum	Mo 10:00 - 13:00 Uhr u.n.V.	Ein R220 oder 310 u.n.V.
Veranstaltungstyp	M-TPS	
Lehrinhalte	<p>Das TPS richtet sich an Studierende, die sich zur Masterprüfung angemeldet haben und an diejenigen, die beabsichtigen, im Sommersemester 2026 eine Masterarbeit anzumelden. Die Entwicklung eines Entwurfs für eine Ausstellung/Präsentation der Masterarbeit gehört ebenfalls zu den Aufgaben dieser Lehrveranstaltung.</p> <p>Folgende Themenbereiche bzw. Schwerpunkte werden derzeit bearbeitet: Umweltproblematik im Zusammenhang mit Gentrifizierung und Konsumismus sowie mit dem Recht auf Stadt und Boden; Biodiversität und traditionelle Landpraktiken sowie Landpraktiken als Widerstandspotenzial; alternative Narrative der Erinnerungskultur, Formate der Erinnerung, filmische Inszenierung, Bildproduktion und Archivierung, Formate der partizipativen Performance im Kontext der Geschichts- und Konfliktbewältigung; Partizipative und urbane Praxis sowie partizipative Stadtforschung als Vermittlungsform sowie Fragen zu kollaborativen und partizipativen Formaten im Bereich experimenteller und transformativer Kunstvermittlung; Kunst und Zensur sowie künstlerische Produktion in historischen Zeiten politischer Zensur.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Nur zugelassen für Studierende, die im laufenden Semester entweder einen Masterantrag stellen oder bereits an einer Masterarbeit arbeiten.	
Leistungsanforderung	Aktive Teilnahme	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	A
	Sommersemester 2026	1KiK703b

Titel der Lehrveranstaltung	ADDONS im Kunstraum Potsdamerstr.	
Dozent*in	Kristina Leko	
Termin / Raum	Mo 18:00 - 21:00 Uhr u.n.V.	Ha R102
Veranstaltungstyp	TPS/P	
Lehrinhalte	<p>Das Theorie-Praxis-Seminar begleitet das Ausstellungsprojekt einer Gruppe von Studierenden unter dem derzeitigen Titel I DON'T KNOW IF THIS STORY IS TRUE — Rückblicke, Sichtachsen, Zukunftsformen — soziale Dynamiken im Fokus. Die Gruppe schreibt: „Die Gruppe hat sich innerhalb des Studiengangs <i>Art in Context</i> mit dem Ziel gegründet, gesellschaftliche Prozesse kollektiver Erinnerung und deren Einfluss auf Gegenwart und Zukünfte kritisch zu betrachten. Wie beeinflussen Formen von Teilhabe die Produktion von Erinnerung? Kann diese im Sinne Walter Benjamins vor der Gefahr geschützt werden, zum Werkzeug der herrschenden Klasse zu werden, und wie ist das möglich? Wir möchten einen Raum für Reflexion schaffen, in dem der Diskurs durch transnationale und genderpolitische Perspektiven erweitert wird. Die Arbeiten und Vermittlungsformate sollen innerhalb dieses Prozesses entstehen und kollektiv ausgewählt werden.“</p> <p>Die Ausstellung und das Begleitprogramm finden im Juli 2026 im Kunstraum Potsdamer Straße statt. Das Projekt versammelt unterschiedliche Positionen und reflektierte Perspektiven zur Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, die sich in einzelnen künstlerischen und vermittelnden Arbeiten manifestieren. Zugleich zielen die Formate darauf ab, Formen des gemeinsamen Handelns und des kollektiven Aushandelns zu entwickeln. Thematische Überschneidungen ergeben sich unter anderem in den Bereichen Krieg und Flucht, öffentlicher Raum, Besitzverhältnisse, Beziehung zu Land sowie Trauma und transgenerationale Trauma. Methodisch arbeitet das Projekt mit Archivarbeit, Autoethnografie und Spurenforschung.</p> <p>Das TPS bietet dem Ausstellungsprojekt einen diskursiven Rahmen, in dem unter dem Begriff sozialer Dynamiken das zeitgenössische Geschehen, insbesondere im Hinblick auf die Erosion bislang als unantastbar geltender Werte, reflektiert und kritisch hinterfragt wird. Im Rahmen des Seminars werden künstlerische Positionen, Exponate sowie Vermittlungsformate gemeinsam diskutiert und mitentwickelt, geplant, umgesetzt und reflektiert.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung		

Leistungsanforderung	Die regelmäßige aktive Teilnahme und das Zusammenwirken im Projektteam sind wichtige Voraussetzungen.	
	Umfang	3 SWS
	LP	6/12 LP
	Workload	180/360 Std.
	Modul	S-F 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK703h

Titel der Lehrveranstaltung	Urbane Praxis – einige Einblicke	
Dozent*in	Kristina Leko	
Termin / Raum	<p>Dienstags 14.04, 14–16 Uhr, Raum Ein 307 Seminarplanung, Vergabe der Referate 21.04, 14–19 Uhr, Exkursion 1 – S27, Schlesische 27 28.04, 14–18 Uhr, Reading Room und Diskussion 12.05, 14–19 Uhr, Exkursion 2 19.05, 14–18 Uhr, Reading Room und Diskussion 16.06 Exkursion 3 23.06, 14–18 Uhr, Reading Room, Vorstellung der Projektideen 7.07 Katerina Duda – Einführung zum Workshop 8.–9.07 Katerina Duda – Workshop</p>	Ein R307, S27, öffentlicher Raum u.n.V.
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>„Ist urbane Praxis so etwas wie ein Berliner Brand?“, hat mich einmal jemand gefragt. – Das Theorie-Praxis-Seminar widmet sich dem Begriff der urbanen Praxis sowie seinem Ausgangspunkt, dem Begriff des öffentlichen Raums. Das TPS verbindet theoretische Lektüre mit praktischer Erkundung: Einerseits lesen und diskutieren wir ausgewählte Texte zu öffentlichem Raum, Urbanismus und Transformation, andererseits erkunden wir Praxisbeispiele – besuchen Orte, Initiativen und Projekte.</p> <p>Eine der Exkursionen führt uns zur Schlesischen 27, einer Organisation des Netzwerks Urbane Praxis Berlin, sowie zu einem Austausch mit einer Studiengruppe des Studiengangs Critical Social Practice der Zürcher Hochschule der Künste. Der Workshop der Künstlerin Katerina Duda ist ebenfalls Teil des Theorie-Praxis-Seminars; in ihm schärfen wir unseren feministischen Blick auf öffentlichen urbanen Raum.</p>	

	Die Studierenden sind eingeladen, Exkursionen aktiv mit vorzuschlagen und mitzugestalten. Das Seminar bietet eine grundlegende Orientierung im Feld urbaner Praxis in Berlin und eröffnet zugleich einen Rahmen, in dem die Studierenden eigene Projektideen innerhalb der Berliner Projektlandschaft kontextualisieren können.	
Hinweise zur Vorbereitung	Um Anmeldung wird gebeten: k.leko@udk-berlin.de	
Leistungsanforderung	Lektüre, Desktoprecherche, Aktive Mitwirkung an Diskussionen, Mitwirkung an der Protokollverfassung der Exkursionen, aktive Teilnahme am Workshop von Katerina Duda; Erarbeitung eines kurzen Textes/Statements (Skizze einer Projektidee oder eines künstlerischen Positionierungsstatements)	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1,2, BF A-C
	Sommersemester 2026	1KiK703g

Titel der Lehrveranstaltung	Mapping Commons	
Dozent*in	Kristina Leko / in Zusammenarbeit mit Vera Hofmann, Ute Schlegel-Pinkert, Georg Sichardt und Paulin Warneboldt	
Termin / Raum	Fr 24.04. 13:30 - 17:00 (Raum 203, BU) Fr 08.05. 13:30 - 17:00 (Raum 336, BU) Fr 22.05. Exkursion ganztägig - Götz e.V. Fr 29.05. 13:30 - 17:00 (Raum 336, BU) Fr 12.06. Exkursion ganztägig Fr 26.06. & Sa 27.06. Exkursion mit Übernachtung Fr 10.07. Exkursion ganztägig Fr 17.07. ab 13:30 - verlängerter Termin (Raum 340, BU)	BU 203, BU 336, BU 340, u.n.V., Exkursionen nach Brandenburg
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<i>Mapping Commons</i> ist eine interdisziplinäre und experimentelle Lehrveranstaltung, die gemeinsam mit Kolleg*innen aus der Theaterpädagogik gestaltet und durchgeführt wird. Im Zentrum stehen mehrere Exkursionen, in deren Rahmen wir uns dem Mapping von Commons bei Kunst- und Kulturinitiativen in Brandenburg widmen. Die Lehrveranstaltung verbindet künstlerische, wissenschaftliche und praxisbasierte Ansätze und untersucht Commons und Commoning als zentrale Konzepte zeitgenössischer kultureller Praxis.	

	<p>Kontextualisierung: In der Social-Art-Practice bildet das Gemeinschaftliche beziehungsweise das Konzept der Commons den maßgeblichen Impuls für die künstlerische Praxis. Interdisziplinäre soziale und künstlerische Praktiken beschäftigen sich seit jeher mit Themen wie alternativen Ökonomien, Währungen sowie dem Aufbau gemeinschaftlicher Räume. Sie erzeugen dabei nicht nur symbolische Repräsentationen, sondern auch konkrete Räumlichkeiten und Infrastrukturen für gesellschaftlichen Wandel, die als Gemein- und Gemeinschaftsgüter zu verstehen sind. In diesem Zusammenhang werden Communities aufgebaut und/oder gestärkt sowie Netzwerke und Wissensformen entwickelt. Berühmte Projekte dieses Genres entstehen meist in urbanen Kontexten, etwa Project Row Houses in Houston (seit 1993, Rick Lowe) oder die Rebuild Foundation in Chicago (seit 2009, Theaster Gates), die verlassene Wohnhäuser in soziale Kultur- und Kunsträume verwandelten. Ein frühes und einflussreiches Beispiel für Commons-Kunstpraxis ist zudem das Hamburger Projekt Park Fiction (seit 1994); auch in Berlin existiert seit den 1980er-Jahren eine lebendige, commons-orientierte urbane Praxis. Angesichts der Umweltkrisen erscheint jedoch auch eine stärkere Hinwendung zu ländlichen Räumen sinnvoll. Projekte wie Grizedale Arts im britischen Lake District oder das internationale Kollektiv Myvillages arbeiten mit Dorfgemeinschaften an der kollektiven Nutzung von Land, Wissen und sozialer Infrastruktur. Darüber hinaus verbinden Initiativen wie Campo Adentro in Spanien künstlerische Forschung mit Landwirtschaft und Fragen gemeinschaftlicher Landnutzung. Kunst wird dabei als soziale Praxis verstanden, die gemeinschaftliche Ressourcen aktiviert, lokale Ökonomien stärkt und ländliche Räume als Orte kollektiver Gestaltung neu denkt. Die Gesellschaft der Neuen Auftraggeber verfolgt insbesondere in ländlichen Räumen Deutschlands einen Ansatz, bei dem Kunst im öffentlichen Raum im Auftrag von Bürger*innen realisiert wird, um als Gemeinschaftsgut zur Revitalisierung strukturschwacher Regionen beizutragen.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	<p>Die Teilnehmerzahl ist sehr begrenzt. Wir bitten um ein kurzes Motivationsschreiben an k.leko@udk-berlin.de. Lektüre, u.a.: Hofmann, V., Euler, J., Zurmühlen, L., & Helfrich, S. (2022). <i>Commoning Art – Die transformativen Potenziale von Commons in der Kunst</i>. Transcript Verlag. Lowe, R. (2017). <i>Social sculpture and community engagement: The case of Project Row Houses</i>. <i>Art Journal</i>, 76(2), 36–49. ARCH+. (2018). <i>An Atlas of Commoning: Places of Collective Production</i>. Archplus Verlag. https://archplus.net/en/archiv/english-publication/Atlas-of-Commoning Casco Art Institute: Working for the Commons. (o. J.). <i>Casco Art Institute</i>. https://casco.art</p>	
Leistungsanforderung	<p>Selbstständige Lektüre und Recherche; aktive Teilnahme an drei Vorbereitungsterminen sowie an den Exkursionen; Erarbeitung einer Präsentation der Ergebnisse der eigenen künstlerischen Recherche im Rahmen eines öffentlichen Symposiums an der UdK im Oktober 2026.</p>	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1,2, BF A-C
	Sommersemester 2026	1KiK703f

Titel der Lehrveranstaltung	We Took a Measuring Tape and Hit the Streets: How Can We Engage with Public Space?	
Dozent*in	Katerina Duda	
Termin / Raum	Di, 7. Juli 18-20 Uhr; Fr 10. Juli 10-18 Uhr; Sa 11. Juli 10-18 Uhr	Ein R307, öffentlicher Raum
Veranstaltungstyp	Workshop/Ü	
Lehrinhalte	<p>Grounded in feminist geography, this two-day course focuses on our immediate experience of public space. Together, we will explore questions such as: Who is public space intended for, and whom does it exclude? Do we feel safe there? What does political action in public space entail, and what constitutes a gesture? Which historical layers can we discern? Which traces of gentrification remain invisible?</p> <p>We will develop a methodology for approaching urbanism from an artistic perspective—how to observe and document space, and how to intervene in it in both visible and invisible ways. The seminar will begin with the selection of a public space (street, square, park, etc.), followed by a series of observation and documentation exercises. Working individually, in pairs, or as a group, we will develop in situ actions and interventions within the chosen space. We will reflect on elements of poetics and politics, the methodology of social practice art, the public, the audience, and documentation.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Der Workshop ist Teil der Lehrveranstaltung <i>Urbane Praxis – einige Einblicke</i> von Kristina Leko, kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden. Anmeldungen bitte an k.leko@udk-berlin.de	
Leistungsanforderung	Lektüre (Ausschnitte): Kern, L. (2021). <i>Feminist city: Claiming space in a man-made world</i> . London & New York: Verso. Keiller, P. (2014). <i>The view from the train: Cities and other landscapes</i> . London & New York: Verso. Aktive Teilnahme.	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	90 Std.
	Modul	E, SF 1,2, BF A-C
	Sommersemester 2026	1KiK703g

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium	
Dozent*in	Prof. Gabriel Lester	
Termin / Raum	Montage 20.4., 11.5, 1.6., 8.6., 29.6., 13.7.26 jeweils 17-21 Uhr u.n.V., am 13.7. 16-21Uhr	Ha33-R151, Ein R307, u.n.V.
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Im Projekt-Kolloquium können die Studierenden ihre künstlerischen Projektvorhaben als Teil des Master-Studiengangs ebenso wie die derzeitige künstlerische Praxis zur Diskussion stellen, um weitere Schritte zu entwickeln.</p> <p>Der niederländische Künstler Gabriel Lester wird an sechs Blockterminen und online nach Vereinbarung die Gelegenheit geben, eigene Projekte weiter zu realisieren, zu diskutieren, aber auch in Bezug auf seine thematische Setzung <i>Transitions</i> (siehe folgende Seminar-Ankündigung) neue Projektideen zu entwickeln.</p> <p>***</p> <p>In the project colloquium, students can discuss their artistic project plans as part of the master's program as well as their current artistic practice in order to develop further steps.</p> <p>Dutch artist Gabriel Lester will offer six block sessions and online appointments to give students the opportunity to further develop and discuss their own projects, as well as to develop new project ideas related to his thematic focus on <i>transitions</i> (see the following seminar announcement).</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	please register at u.ilgin@udk-berlin.de	
Leistungsanforderung	Regular attendance, active participation, willingness to realise a project/make a presentation.	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/12/16 LP
	Workload	120/360/480 St.
	Modul	BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK708a

Titel der Lehrveranstaltung	Exhibition project: Transitions	
Dozent*in	Prof. Gabriel Lester	
Termin / Raum	Blockseminar, Vorbereitungstermine: Fr 24. April 17-22Uhr Sa 25. April 11-16Uhr Durchführungstermine Ausstellungsprojekt: Mi 10., Do 11., Fr 12. Juni, jeweils ganztägig (Realisierung/Aufbau, Eröffnung)	Ha 33, Raum 150
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>I want to theme the summer semester along the concept of transitions. Each student makes her/his proposal of such a transition in their preferred media. The results are exhibited as comprehensive sketches, or, preferably, as finished projects.</p> <p>Life is made of transitions. Also my works often are transitions. We tend to think of change as a bridge between destinations, but what we remember is often the crossing itself, the moment of simply moving. In cinema, for instance, this idea becomes the cut, the splice that joins one image to another. Meaning lies not within frames but in their collision. Transitions are commonly mistaken for neutral ground. This summer they are the main event.</p> <p>The experience of life and learning is similarly defined by transitions, or rites de passage: separation, liminality, return. The liminal state is that of being no longer who we were, yet not quite who we will become. That in-between is uncertain but fertile. The crossroads of possibility.</p> <p>I will invite students to imagine transitions: sensorial, phenomenological, physical, mental, spiritual. Experiences that compress or expand time, crossings that make us aware of crossing itself. Whether realized through performance, architecture, cinema, installation, or any other medium, these should be genuine transformations and not decorations of the journey, but interventions that reframe perception. In other words: work not as an object to approach, but as a threshold to enter and cross. In a world obsessed with destinations, this semester restores meaning to the middle, the place of passage, the cut that connects.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	please register at u.ilgin@udk-berlin.de	
Leistungsanforderung	Regular attendance, active participation, willingness to realise a project as part of the block seminar leading to a pop-up exhibition	

	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 St.
	Modul	E, SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK708b

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium	
Dozent*in	Paola Malavassi	
Termin / Raum	Montag, 14-17 Uhr	Ein R220
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Das Projekt-Kolloquium bietet Raum für Analyse und Reflexion der eigenen künstlerischen Praxis. Im Mittelpunkt steht die kritische Auseinandersetzung mit Form, Konzept und Inhalt der von den Studierenden entwickelten Projekte rund um das bewegte Bild. Theoretische Impulse sowie individuelle Beratung unterstützen die Projektentwicklung. Voraussetzungen für die Teilnahme sind Selbstreflexion, medienkritisches Bewusstsein, Begeisterung für das bewegte Bild und die Bereitschaft, die eigenen künstlerischen Ansätze durch die kritische Linse des Kolloquiums zu hinterfragen. Im Fokus stehen bewegte Bilder in ihren vielfältigen Erscheinungsformen – als Installation, im öffentlichen Raum, im Ausstellungsraum sowie online – in Form von Film, Video, Sound, Performance.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Students are expected to attend in person and participate actively.	
Leistungsanforderung		
	Umfang	3 SWS
	LP	2/12/16 LP
	Workload	120/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK709c

Titel der Lehrveranstaltung	THE VISUAL SCORES OF WADADA LEO SMITH	
Dozent*in	Paola Malavassi	
Termin / Raum	Dienstag, 14-18 Uhr	Raum Ein 202
Veranstaltungstyp	S+Ü	
Lehrinhalte	<p>This seminar explores the visual scores of legendary musician, composer, visual artist, and activist Wadada Leo Smith (*1941, Mississippi, USA).</p> <p>Throughout his more than 60-year musical career, Wadada Leo Smith has created these poetic visual works. Participants will meet him virtually on two occasions, examine the visual language of his scores—known as <i>Ankhrasmation</i>—and respond to selected works through a range of approaches and media, including spoken and written word, remix practices, and sound-based interpretations. The seminar will conclude with presentations of the participants' work.</p> <p>The seminar will be held in English. Students of the Jazzinstitut Berlin are warmly invited to join.</p> <p>In collaboration with Intersectional Visual and Media Theory (IGTG).</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Students are expected to attend in person, participate actively, conduct research, engage with assigned readings, and develop a creative interpretation of a score, culminating in a presentation of their results.	
Leistungsanforderung		
	Umfang	4 SWS
	LP	4+2 LP
	Workload	120 + 60St.
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK709e

Titel der Lehrveranstaltung	TOGETHER WE ARE AMERICA	
Dozent*in	Paola Malavassi	
Termin / Raum	Dienstag, 10-13 Uhr	Ein R202
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>From the electrifying stage of the Super Bowl to the reflective spaces of university, a strong phrase continues to resonate: “Together we are America.” When Benito Antonio Martínez Ocasio, known as Bad Bunny, brought this message to the Super Bowl stage, he transformed a halftime spectacle into a love and resistance declaration — one that echoed far beyond music, beyond borders, beyond politics. This seminar takes that moment as its point of departure to ask: Whose voices shape this “together” in Berlin? How do art and cultural production reimagine the Americas as a shared, contested, and creative space?</p> <p>Through visits to exhibitions and studios of Latin American, Caribbean, US-American and Canadian artists based in Berlin, we will explore practices engaging migration and memory, colonial histories and solidarities, language and landscape, music, resistance, and celebration. The Americas will be considered not as fixed geography, but as a constellation of stories shaped by movement, diaspora, and cultural exchange. Performance, visual art, sound, and space become tools to rethink belonging and expand the meaning of “America.”</p> <p>We will analyze the Super Bowl show and its symbolism; visit the exhibition of Graciela Iturbide (Mexico) at C/O Berlin; visit the artist run exhibition venue Kinderhook & Caracas (Venezuela/New York); and meet the Berlin-based artists Adriana Arroyo (Costa Rica), Sol Calero (Venezuela), Michelle-Marie Letelier (Chile), Shannon T. Lewis (Canada), Nicole L’Huillier (Chile), David Zink Yi (Peru), and Kianí del Valle (Puerto Rico), stunt choreographer for Bad Bunny’s Super Bowl show.</p> <p>The seminar will be held in English. Spanish-speaking students are warmly welcome.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Students are expected to attend in person, participate actively and prepare for the studio visits.	
Leistungsanforderung		
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK709d

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium	
Dozent*in	Dr. Yvette Mutumba	
Termin / Raum	Mo 14:00 - 17:00 Uhr	Ein R202
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Im Projekt-Kolloquium werden künstlerische und/oder kuratorische Projektvorhaben zur Diskussion gestellt, um weitere Schritte zu entwickeln und diese innerhalb der eigenen Praxis zu positionieren. Das Kolloquium bietet Raum für Brainstorming, kritische Auseinandersetzung, praxisorientierte Beratung sowie individuelle Betreuung bei der Projektentwicklung und -realisierung. Im Mittelpunkt steht der gemeinsame Feedback- und Support-Prozess, der alle Aspekte der Projektvorhaben begleitet. Ein Schwerpunkt ist hierbei, neben Konzept und Umsetzung, die künstlerische/kuratorische Arbeit mit/in Institutionen. In diesem Kontext werden wir auch Fördermöglichkeiten, Kooperationsstrategien und Selbstdarstellung (Portfolio, Artist Statement etc.) besprechen.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
Leistungsanforderung	Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/12/16 LP
	Workload	120/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Sommersemester 2025	1KiK711a

Titel der Lehrveranstaltung	Care & Repair - Kunst, Institutionen und Klimagerechtigkeit
------------------------------------	--

Dozent*in	Dr. Yvette Mutumba	
Termin / Raum	Mo, 10:00 – 13:00 Uhr	Ein R202
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>Die Klimakrise verschärft soziale Ungleichheiten und stabilisiert (neo-)koloniale Machtverhältnisse. Gemeinsam mit Anna Straetmans, Expertin für Nachhaltige Entwicklung und strategisches Management in kulturellen Institutionen, werden wir uns in diesem TPS mit einem praxisnahen und strategisch fundierten Zugang zu Nachhaltigkeitsansätzen im Kulturbereich beschäftigen.</p> <p>Ausgehend von einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis, das ökologische, soziale, ökonomische und organisationale Dimensionen verbindet, setzen wir uns mit der Frage auseinander, welche Verantwortung kulturelle Institutionen und künstlerische Praxen heute tragen.</p> <p>Wir werden uns zum einen kritisch mit institutionellen Nachhaltigkeitsstrategien auseinandersetzen: in Museen, Archiven und Förderstrukturen bleibt die Definition von Nachhaltigkeit oft unscharf oder kollidiert mit Wachstumslogiken. Konzepte der Corporate Social Responsibility (CSR) werden auf kulturelle Institutionen übertragen und mit Fragen von Verantwortung, Messbarkeit und organisationalem Wandel verknüpft. Gemeinsam hinterfragen wir bestehende Praktiken, wie etwa das stetige Anwachsen von Sammlungen und entwickeln alternative Perspektiven auf Bewahren, Produzieren und Wirksamkeit.</p> <p>Zudem werden wir uns mit Schwarzen und Indigenen künstlerisch- aktivistischen Perspektiven beschäftigen, welche die Verflechtungen von Klimakrise und neokolonialen Strukturen in unterschiedlichen lokalen Kontexten reflektieren.</p> <p>Ziel des TPS ist es, Euch Werkzeuge an die Hand zu geben, um Nachhaltigkeit in Eurer eigenen Praxis kritisch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten.</p> <p>Gastvorträge aus den Bereichen Konservierung, Kuratieren und Vermittlung werden uns konkrete Praxiseinblicke geben.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	keine	
Leistungsanforderung	Aktive Teilnahme und Textlektüre, Kurze Impulsreferate, Entwicklung eines Entwurfs für nachhaltiges Strategiekonzept oder eine kritische Fallanalyse	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	E, SF 1-3, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK711b

Titel der Lehrveranstaltung	Living Archive Fever II
------------------------------------	--------------------------------

Dozent*in	Dr. Mandana Seyfeddinipur mit Prof. Dr. Jörg Heiser	
Termin / Raum	22.04., 16-18 Uhr Ein 220 03.06., 10-18 Uhr Humboldt-Forum 05.06., 10-18 Uhr Humboldt-Forum 06., 09. u. 10.6., 10-14 Uhr Humboldt-Forum 17.06.,24.06., 16-18 Uhr Ein 220 u.n.V.	Ein R220, Humboldt-Forum (genauere Details folgen)
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>Im Zuge der Globalisierung und Urbanisierung werden viele Sprachen nicht mehr genutzt werden, weil immer weniger Kinder die Sprachen ihrer Vorfahren lernen. Ohne die Aufzeichnung der Sprachen und des in ihnen enthaltenen Wissens droht der Menschheit der Verlust des immateriellen Kulturerbes und der sprachlichen Vielfalt. Von den schätzungsweise 7000 Sprachen, die weltweit gesprochen werden, ist die Hälfte akut bedroht. Gleichzeitig ist die Arbeit mit und in diesen Sprachen im aktuellen Kolonialismus-Diskurs höchst umstritten, da sie von marginalisierten Gemeinschaften gesprochen werden, die jahrhundertlang Erfahrung mit Ausbeutung und extraktiven Praktiken durch Akteure des globalen Nordens haben. Vor diesem Hintergrund wurde 2002 das Endangered Languages Documentation Programme (ELDP) an der SOAS University of London gegründet und 2021 an die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) verlegt. Das ELDP und das digitale Endangered Languages Archive (ELAR) sind Programme, die von Dr. Mandana Seyfeddinipur geleitet werden.</p> <p>Jährlich finden in Berlin ELDP Trainings bzw. Workshops in Präsenz statt, in denen Wissenschaftler*innen oder/und Mitglieder von Herkunftsgemeinschaften sich Techniken und Methoden der Sprachdokumentation und -Archivierung aneignen können.</p> <p>Die Studierenden nehmen an diesem ELDP Training teil (03.06. - 10.06.) und erarbeiten im Anschluss ein Ausstellungskonzept. Dieses wird voraussichtlich noch in diesem Semester im Rahmen einer Gruppenausstellung realisiert. Details folgen.</p> <p>Das Seminar setzt das TPS aus dem Wintersemester fort, aber Studierende können auch erstmals teilnehmen. Die im Rahmen dieses TPS entwickelten Projekte können im Projekt-Koll. von Prof. Dr. Jörg Heiser mitbetreut werden, nach Absprache aber auch in anderen Projekt-Koll.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	keine	
Leistungsanforderung	Aktive Teilnahme, insbesondere an dem ELDP-Training	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.

	Modul	E, S-F 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK714c

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt-Kolloquium	
Dozent*in	Weiqi Wang	
Termin / Raum	Mo 13:00 -17:00 Uhr (außer 20.04., 11.05., 15.06., 13.07.) u.n.V.	Ein, R307
Veranstaltungstyp	K/P	
Lehrinhalte	<p>Im Projekt-Kolloquium können Studierende ihre aktuelle künstlerische Praxis zur Diskussion stellen, um gemeinsam Schritte zu entwickeln. Der Fokus liegt auf künstlerischer und/oder kritischer kunstvermittelnder Praxis – insbesondere in der Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen oder in bzw. mit Institutionen. Ein weiterer Schwerpunkt ist diskriminierungskritische Bildungsarbeit.</p> <p>Das Kolloquium bietet Raum für Brainstorming, kritische Auseinandersetzung, praxisorientierte Beratung sowie individuelle Betreuung bei der Projektentwicklung und -realisierung.</p> <p>Als unterstützender und reflektierender Raum lädt das Kolloquium dazu ein, Themen wie das eigene Artist Statement, (Critical) Care Work, Arbeitsbedingungen und verfügbare Ressourcen sowie Fördermöglichkeiten und Kooperationen gemeinsam zu besprechen.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
Leistungsanforderung	Für die Anerkennung eines Projekts ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Kolloquium Bedingung. Für Projekte gelten die üblichen Regelungen (Konzeption, Durchführung, Präsentation, Dokumentation).	
	Umfang	3 SWS
	LP	2/12/16 LP
	Workload	120/360/480 Std.
	Modul	BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK723a

Titel der Lehrveranstaltung	Blockseminar: “Open Space” in Museen - Paradox oder Utopie?
------------------------------------	--

Dozent*in	Weiqi Wang	
Termin / Raum	23./24.04., 21./22.05, 18./19.06. jeweils 10-18 Uhr Die ganztägige Exkursion nach Leipzig findet voraussichtlich am 19.06.2026 statt.	Ein R 220
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>„Open Spaces“ haben sich in den letzten Jahren als neue räumliche Formate in Museen etabliert. Sie sollen Offenheit, Teilhabe und experimentelle Formen der Zusammenarbeit mit der Stadtgesellschaft versprechen. Als Orte des Verweilens, der Begegnung, der Diskussion oder der künstlerischen Praxis sollen sie institutionelle Grenzen erweitern und neue Zugänge ermöglichen.</p> <p>Das TPS untersucht anhand ausgewählter Fallbeispiele, wie „offen“ diese Räume tatsächlich sind. Im Fokus stehen Fragen nach Öffentlichkeit und Zugänglichkeit, Ressourcenbedarf, institutioneller Einbindung sowie nach der Messbarkeit und Nachhaltigkeit von Outcomes. „Open Spaces“ werden dabei als räumliche, soziale und institutionelle Konstruktionen kritisch analysiert.</p> <p>Geplant sind Exkursionen zu „Open Spaces“ in Berlin und in Leipzig (MdbK, GfZK, Grassi Museum) sowie Gespräche mit Projektverantwortlichen. Dabei reflektieren wir Potenziale, Ambivalenzen und Grenzen dieser Formate und untersuchen, wie Rauminszenierungen auf Teilnehmende und ihre Handlungen wirken.</p> <p>Die Ergebnisse werden in einem konzeptuellen Mapping zusammengeführt, um zentrale Begriffe, Zusammenhänge und Spannungsfelder sichtbar zu machen und Ansätze zur Weiterentwicklung solcher Formate zu entwickeln.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	keine	
Leistungsanforderung	Aktive Teilnahme, Kurzreferat/Präsentation sowie ein konzeptioneller Entwurf oder eine kritische Fallanalyse. Alternativ sind auch Self-Reports im Sinne einer autoethnografischen Methode möglich.	
	Umfang	3 SWS
	LP	6 LP
	Workload	180 Std.
	Modul	S-F 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK723b

Titel der Lehrveranstaltung	Out of Outreach
------------------------------------	------------------------

Dozent*in	Weiqi Wang	
Termin / Raum	Mo, 10:00 – 12:00 Uhr (außer 15.06) Erster Termin: 27.04.	Ein, R307
Veranstaltungstyp	S	
Lehrinhalte	<p>Wie werden Outreach und Community-Arbeit im Museum verstanden, organisiert und umgesetzt? Welche Formate entstehen – von Museumsmobilen und Kiosken bis zu Lastenrädern mit „Museumsmaterial“? Ist Outreach Teil der Vermittlung? Dient Outreach primär der Ansprache eines „neuen“ Publikums? Wen erreicht Outreach tatsächlich und unter welchen Bedingungen?</p> <p>Begriffe „Outreach“ steht zunehmend in Gefahr, inflationär verwendet zu werden, ohne ausreichend differenziert oder kritisch reflektiert zu sein.</p> <p>Das Seminar untersucht Outreach und Community-Arbeit im musealen Kontext – und geht zugleich „out of outreach“: Was kommt’s nachdem weg von rein programmatischen musealen Maßnahmen? Im Fokus stehen auch Fragen nach gerechter und machtkritischer Kooperation, nach Zugänglichkeiten, Ressourcen und Autor*innenschaft. Welche personellen, finanziellen und strukturellen Voraussetzungen sind notwendig, um Outreach nachhaltig zu verankern? Wo entstehen Spannungen, Überforderungen oder symbolische Gesten – also das mögliche „Autsch“ im Outreach?</p> <p>Anhand von Fallbeispielen, theoretischen Positionen und Gesprächen mit Praktiker:innen reflektieren wir Potenziale, Ambivalenzen, Grenzen und auch Scheitern dieser Praxis.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Outreach-Strategien ganzheitlich als vermittelndes, künstlerisches und kuratorisches Praxis zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und in eigen Arbeit zu reflektieren.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	keine	
Leistungsanforderung	Aktive Teilnahme, Textlektüren, Diskussionen, eigene Recherche, Referate oder Präsentation	
	Umfang	2 SWS
	LP	4 LP
	Workload	120 Std.
	Modul	E, S-F 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK723c

Titel der Lehrveranstaltung	Anti-Ableistische Praktiken: Zugang und Perspektiven von Behinderung in der Bildenden Kunst verankern / Anti-Ableist Practices: Embedding Access and Disability Perspectives in the Visual arts	
Dozent*in	Dr. Kate Brehme	
Termin / Raum	Do. 11.6. u. Fr. 12.6., Do 18.6. u. Fr. 19.6., Fr. 26.6. jeweils 10-15 Uhr, u.n.V.	Online und in Präsenz
Veranstaltungstyp	S	
Lehrinhalte	<p>Dieses Seminar erforscht sowohl die Theorie als auch die Praxis der Einbettung von Access und Behindertenperspektiven in die bildende Kunst, um anti-ableistische Praxen für Künstler*innen und Kuratoren gleichermaßen zu fördern. Wir beginnen mit einem Überblick über die Geschichte der Disability Kunst- und Aktivismus, bevor wir uns mit Themen wie Zugang als Katalysator für Kreativität (auch bekannt als Ästhetik des Zugangs) und Institutionskritik aus einer Crip Perspektive beschäftigen. Crip kommt aus dem Englischen „cripple“ (Krüppel) und ist eine Selbstbezeichnung von einigen behinderten, neurodivergenten, chronisch kranken und tauben Menschen. Kate Brehme wird das Seminar moderieren und Beispiele aus ihrer eigenen Praxis als Teil des von Behinderten geführten Kollektivs Berlinklusion sowie Texte aus dem Bereich der Disability(Kunst)studien vorstellen. Zwei Gastredner*innen aus diesem Bereich werden die Diskussion weiter vertiefen. Wir werden auch eine Galerie oder ein Museum in Berlin besuchen und uns gemeinsam mit Institutionskritik aus einer crip Perspektive beschäftigen. Das Seminar versteht sich als Crip-Space. Crip-Space möchte eine Vision entwerfen, in der Fürsorge und Verbundenheit als Grundlage gesellschaftlichen Miteinanders begriffen werden und Barrierefreiheit die Voraussetzung für Zugang und Partizipation ist. Das Seminar möchte ein Ort für alle sein, die sich in den Selbstbezeichnungen wiederfinden, in eigenen Identitätsprozessen sind oder sich mit den Kämpfen der Crip-Community verbünden. Wir möchten einen Crip- Space schaffen, wo wir unsere Crip-Time gestalten, uns über unsere Erfahrungen austauschen, vernetzen, von künstlerischen Perspektiven der Disability (Kunst) Studies lernen und praktisch üben, was es braucht, um anti-ableistisch zu arbeiten. Die aktive Mitgestaltung von den Teilnehmenden zu verschiedenen Themen ist ein wichtiger Teil des Seminars.</p> <p>This Seminar explores both the theory and practice of embedding access and disability perspectives in the visual arts to foster anti-ableist practices for artists and curators alike. We begin with an overview of disability art history and disability art activism, before moving onto themes such as access as a catalyst for creativity (otherwise known as the aesthetics of access) and institutional critique from a crip perspective. Crip, from the word “cripple” is a self-designation for some disabled, neurodivergent, chronically ill and D/deaf people.</p> <p>Kate Brehme will moderate the Seminar and will bring examples from her own practice as part of the disability-led collective Berlinklusion as well as texts from the field of disability (art) studies. Two guest speakers from the field will</p>	

	<p>broaden the discussion further. We will also visit a gallery or Museum in Berlin and engage in institutional critique from a crip perspective together.</p> <p>The seminar sees itself as a crip space. Crip comes from the English and is a self-designation for some disabled, neurodivergent, chronically ill and deaf people. Crip-Space strives to create a vision in which care and solidarity are understood as the basis of social interaction and accessibility, and is the prerequisite for access and participation. The seminar strives to be a place for all those who find themselves in the self-designations, are in their own identity processes or ally themselves with the struggles of the crip community. We want to create a crip space where we can organise our crip time, share our experiences, network, learn from artistic perspectives of disability (art) studies and practice what it takes to work anti-ableistically. An important part of the seminar is the active participation of the participants on various topics.</p>
<p>Hinweise zur Vorbereitung</p>	<p>Für den ersten Termin: Bitte bringe etwas mit, das du mit der Gruppe teilen möchtest - ein Gedicht, ein Bild, ein Musikstück, etwas aus eurer Praxis oder einfach etwas, das ihr Freude bereitet.</p> <p>For the first class: please bring something to share with the group – a poem, a painting, a piece of music, from your practice or simply something that brings you joy.</p> <p>Barrierefreiheit: Das Seminar findet auf Zoom und in Anwesenheit, auf Englisch und auf Deutsch statt. Das Seminar findet als relaxte Veranstaltung statt:</p> <p>Ihr könnt sitzend oder liegend teilnehmen, euch bewegen oder eure Stim Toys nutzen - alle Formen der Teilnahme sind willkommen! Bitte sorgt für euch selbst, mit allem was die Teilnahme für euch angenehm macht. Wir planen regelmäßige Pausen ein, und eine 1-Stündige Mittagspause und werden gemeinsam eine entspannte Seminarsituation gestalten. Das Seminar soll möglichst barrierefrei für alle sein. Wenn es konkrete Bedarfe gibt, die ich berücksichtigen kann, gerne bei mir melden. Mögliche Bedarfe können sein: bevorzuge Kommunikation im Chat, benötige Untertitel, brauche eine Übersetzung, benötige Bildbeschreibungen etc.</p> <p>Für unseren Museums-/Galeriebesuch planen wir diese gemeinsam, wobei wir die Zugangsbedürfnisse der Gruppe und die Möglichkeiten des Museums/der Galerie berücksichtigen. Diejenigen, die aufgrund von Zugangs Herausforderungen nicht persönlich teilnehmen können, werden gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen, damit wir eine Lösung finden können.</p> <p>Schreib mir gerne eine Mail, wenn Du konkrete Bedarfe hast: kate.brehme@berlinklusion.de</p> <p>The seminar will take place on Zoom and in presence, in English and in German. The seminar takes place as a relaxed event: You can participate sitting or lying down, move around or use your stim toys - all forms of participation are welcome! Please bring anything that makes participation comfortable for you. We plan regular breaks, including a 1-hour lunch break and will create a relaxed seminar situation together. The seminar should be as barrier-free as possible for everyone. If there are specific needs that I can take</p>

	<p>into account, please let me know. Possible needs could be: preferable communication via chat, subtitles, a translation, image descriptions, etc. For our museum/gallery visit, we will plan these together, taking into account the access needs of the group and what access the museum/gallery can provide. For those who cannot attend in person due to access issues, please get in touch and we will find a solution.</p> <p>Please send me an email if you have any specific requirements: kate.brehme@berlinklusion.de</p>	
Leistungsanforderung	Bitte anmelden uner: kate.brehme@berlinklusion.de	
	Umfang	2 SWS
	LP	4 LP
	Workload	120 St.
	Modul	E, SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK715a

Titel der Lehrveranstaltung	Blockseminar: Audiovisuelle Archive als mögliche Praxis genealogischer politischer Intervention	
Dozent*in	Pamela (Akosua) Twinwaah Amponsah & Christina Harles	
Termin / Raum	Sa., 25.04., 12–16 Uhr Ha33-R102 Sa., 09.05., 11–19 Uhr Ha33-R110 Sa., 06.06 11–19 Uhr Ha33-R102 So., 07.06 11–19 Uhr Ha33-R102 Sa., 04.07., 11–19 Uhr Ha33-R102 So., 05.07., 11–19 Uhr Ha33-R102	Ha33-R102, R110
Veranstaltungstyp	TPS	
Lehrinhalte	<p>Archive werden häufig als neutrale Speicher von Geschichte verstanden. Das Seminar begreift Archive als diskursive Anordnungen, innerhalb derer entschieden wird, was dokumentiert, autorisiert und erinnerbar wird und was keinen Eingang in institutionalisierte Formen der Geschichtsschreibung findet.</p> <p>In Auseinandersetzung mit Archivtheorien im Kontext des Archival Turn, insbesondere mit genealogischen, diasporischen und affekttheoretischen Zugängen, beschäftigen wir uns mit Archiven als kontingenten Ordnungen des Wissens. Ausgehend vom Historic Turn fragen wir, unter welchen Bedingungen Kategorien, Dokumente und Narrative hervorgebracht werden und wie diese Bedingungen als kontingente Formationen der Gegenwart begriffen werden können. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Produktionsverhältnisse der Geschichte ebenso wie auf die Verfahren ihrer Autorisierung.</p> <p>Archive werden nicht als abgeschlossene Institutionen gefasst, sondern als prozessuale und relationale Gefüge, die in bestehende Machtverhältnisse</p>	

	<p>eingebunden sind und Möglichkeiten ihrer Verschiebung enthalten. Konzepte wie „critical fabulation“, „living archive“ und „archive of feelings“ eröffnen eine Perspektive auf Archive als offene und affektive Praktiken des Erinnerns und Ordners.</p> <p>Die theoretische Perspektive wird verknüpft mit medialen Praktiken, insbesondere audiovisuelle Arbeiten. Diskutiert werden medienbasierte Arbeiten sowie verschiedene Ansätze und Methoden künstlerischer Archivarbeit, von der Auseinandersetzung mit Archiven sozialer Bewegungen bis zur künstlerischen Intervention in bestehende Archivordnungen.</p> <p>Die Teilnehmenden beziehen die zuvor erarbeiteten theoretischen Perspektiven auf bestehende audiovisuelle Arbeiten ihrer Wahl oder entwickeln Konzepte eigener audiovisueller Archivprojekte. Dabei wird verhandelt, inwiefern diese Formen der Kulturpraxis als genealogische politische Interventionen operieren können und bestehende Archivordnungen relationieren und reartikulieren. Theoretische Auseinandersetzung, insbesondere in Form gemeinsamer Begriffsarbeit, bleibt dabei in kontinuierlicher Verschränkung mit Beispielen aus künstlerischer Praxis.</p> <p>Anmeldung: c.harles@udk-berlin.de</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Das Seminar findet je nach Bedarf und Zusammensetzung der Teilnehmenden in deutscher und/oder englischer Sprache statt.	
Leistungsanforderung	Aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen sowie die Übernahme eines Referats.	
	Umfang	4 SWS
	LP	4+2 LP
	Workload	120 + 60St.
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KIK721a

Titel der Lehrveranstaltung	Media Arts Activism When the World is on Fire	
Dozent*in	Diana Arce	
Termin / Raum	Sa., 18.04., 10–14 Uhr Fr., 08.05., 10–18 Uhr Sa., 09.05., 10–18 Uhr Do., 14.05., 10–18 Uhr Sa., 16.05., 10–18 Uhr und Sa., 23.05., 10–18 Uhr	Sa., 18.04., 10–14 Uhr Ha33-R004 Fr., 08.05., 10–18 Uhr Ein-R220 (IfKIK) Sa., 09.05., 10–18 Uhr Ha33-R004 Do., 14.05., 10–18 Uhr Ein-R220 (IfKIK) Sa., 16.05., 10–18 Uhr Ha33-R102 und Sa., 23.05., 10–18 Uhr Ha33-R102
Veranstaltungstyp	S+Ü	
Lehrinhalte	<p>If most art is essentially political, artistic activism aims to engage audiences towards actions and ideas that can foster and lead to change. It asks audiences to participate within its structure and reconsider how they engage with the world. In the current climate of rising worldwide fascism and misinformation, it can feel impossible to create work that engages in and asks for progressive social change. How do we as artists navigate this hostile political environment and create artistic activist work? In this seminar we will define what is arts activism is and why it is important and what differentiates it from other art forms, look at and research best practices and methodologies throughout history, and collaborate on an ongoing project or develop a project proposal for media based artistic activism work. Students will leave the course with a more defined concept of artistic activism and design a toolkit for their own work.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	The seminar will be in English and/or German depending on the needs of participants. Max. 15 students	
Leistungsanforderung	Readings, active participation, presentation or elaboration of a project proposal, and its presentation.	
	Umfang	4 SWS
	LP	4+2 LP
	Workload	120 + 60St.
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK722a

Titel der Lehrveranstaltung	TIME, TRAVEL, AND NARRATION	
Dozent*in	Christa Joo Hyun D'Angelo	
Termin / Raum	29.05. 10–14 Uhr Ein-R202 04.06. 10–18 Uhr Ein-R411 05.06. 10–18 Uhr Ein-R411 11.06. 10–18 Uhr Ein-R411 12.06. 10–18 Uhr Ein-R411 und 13.06. 10–18 Uhr Ha33-R102	Ein-R202, Ein-R411, Ha33-R102
Veranstaltungstyp	S+Ü	
Lehrinhalte	<p>This seminar will discuss narration and movement across moving image works, sculpture, music videos and installation, taking a hands on and theoretical approach to visual storytelling. We will be examining storytelling devices such as personal narration, mise-en-scène, pop culture, light and spatial design as a narrative tool, music, text, and choreography, in order to build a broader visual vocabulary in works of art. How can chiaroscuro, horror, bad taste, and music obscure and create a dual narrative in video? How can we build more in-depth and dynamic stories and express deeper emotional resonance in visual art by depicting visual polarity? And lastly, how can personal stories become a source of empowerment and connection that transcend cultural boundaries while simultaneously breaking social expectations in forging new paths of belonging?</p> <p>In this seminar we will follow the works of New Queer cinema director Gregg Arakki, choreographer Michael Peters, Isaac Julien, Shu Lea Cheang, Lorenza Bottner, David Wojnarowicz, Donald Rodney, Michael Richards, Lady Gaga and Beyoncé music video director Jonas Ackerlund and Sue de Beer. In these artworks we will learn how the body is used as a site of self-expression that embodies history, contested truths, fiction, and personal story-telling in public spaces. Time will also be dedicated to individual student critiques, allowing participants to develop and refine their own projects in response to the course material. By observing works of art driven by personal storytelling across different media, participants will be able to employ more thoughtful and sensitive decisions in their creative thinking. This process will foster critical discernment when engaging with works of art and expand the participant's visual and artistic sensibility.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Please sign up by 15.04.2026 at: c.d-angelo@udk-berlin.de	
Leistungsanforderung	Active participation in all blocks. This seminar is in English.	
	Umfang	4 SWS
	LP	4+2 LP
	Workload	120 + 60St.
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK722a

Titel der Lehrveranstaltung	Relating Access: Building Networks	
Dozent*in	Iz Paehr	
Termin / Raum	Mi 29.04. 10-13h Do 30.04. 10-15h Mi 17.06. 10-13h Do 25.06 10-15h Mi 08.07. 10-13h u.n.V.	Online
Veranstaltungstyp	S	
Lehrinhalte	<p>Was gibt es konkret zu tun, um Zugangsbarrieren nicht nur zu identifizieren und zu benennen, sondern auch nachhaltig zu transformieren? Zugangsbarrieren können viele Formen annehmen: Das Fehlen von strukturellen Zugängen zu Gebärdensprache(n) oder Aufzügen zum Beispiel, aber auch unzugängliche Technologien oder neuronormativ strukturierte Räume. Anti-Ableismus bedeutet, dass wir uns weigern, den Status quo der Unzugänglichkeit zu akzeptieren und Welten bauen, die alle Menschen willkommen heißen. Wenn wir Behinderung als wünschenswerten Teil unserer Welt verstehen und Ableismus als verwoben mit anderen Dimensionen von Unterdrückung begreifen, eröffnet sich die Möglichkeit, Zugänglichkeit als kollektive Praxis von Solidarität zu denken.</p> <p>In diesem Semester arbeiten wir an Strategien nachhaltiger Veränderung. Dazu tauschen wir uns mit Access-Kompliz*innen an der UdK und an anderen (Kunst-)Hochschulen aus und verbünden uns. Geplant ist die Kuration und Organisation eines Access-Tages/Colloquiums, das online und während der Seminarzeit stattfindet. Der Access-Tag wird von den Teilnehmenden konzipiert, gestaltet und umgesetzt. Eingeladen werden Gruppen an (Kunst-)Hochschulen, die sich ebenfalls mit Access auseinandersetzen. Macht mit, wenn ihr Lust habt, in crip theory einzutauchen und zentrale Perspektiven der Disability Studies kennenzulernen. Euer Wissen könnt ihr dann direkt bei der Gestaltung des Access-Tages anwenden. Für alle, die schon länger bei den Access-Seminaren mitmachen, wird es Zeit geben, eines der in den letzten Semestern entwickelten Projekte weiterzuführen und im Rahmen des Access-Tages zu präsentieren. Aber auch wer neu dabei ist, ist herzlich willkommen, Diskurse zur Zugänglichkeit aktiv mitzugestalten. Ob Access bereits Teil eurer Arbeit ist oder ihr euch dem Thema neu annähert: Das Seminar ist ein Ort zum Ausprobieren, Weiterdenken und gemeinsamen Lernen. Jede*r ist willkommen.</p> <p>What are the required steps to not only identify and name access barriers, but to transform them sustainably? Access barriers can take many forms: For example, the lack of structural access to sign language(s), stairs without elevators, inaccessible technologies, neuronormative spaces, and more. Anti-ableism means that we refuse inaccessibility as the status quo, and build worlds that welcome all kinds of bodies and minds. By understanding disability as a desirable part of the world, and ableism as interwoven with other forms of oppression, possibilities open up for thinking and making access as a praxis of collective solidarity.</p>	

	<p>This semester we will work on strategies of sustainable change. We will enter an exchange with access accomplices at UdK and at other (art-) universities. The plan is to curate and organise an access day/colloquium that will take place online and during the seminar time. This access day will be conceptualised, designed and held by the participants of this course. We will invite groups at other (art-) universities who also work on access. Join in if you are interested in learning more about crip theory and central perspectives of the field of Disability Studies. You can then use your knowledge in the making of the access day. For those who have joined the access seminars before there will be time to develop previous projects further in order to present them at the access day. Those who join anew are equally welcome and can shape discourses on access actively. Whether access is part of your practice, or you are just getting in touch with it: this is a space for (un)learning, for thinking together and for trying things out – and everyone is welcome.</p> <p>Access Info</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kollektive Konditionen / Collective Conditions • Zugang als Prozess: Bedarfe teilen, (neu-)aushandeln und realisieren / Access as process: collecting, negotiating (again and again) and meeting access needs • Online auf Zoom (automatische Untertitel) mit Pausen / Online on Zoom with breaks (automated captions) • Online Pads auf denen gesprochene Anteile aufgeschrieben sind / Online pads with access copies where what is said is also written down • Von unserer Gruppe zu definieren / To be defined by our group :) 	
Hinweise zur Vorbereitung	Schickt bitte eine kurze Email mit eurem Namen an hello@izpaehr.xyz um euch anzumelden. / Please send a quick email with your name to hello@izpaehr.xyz to register for the course.	
Leistungsanforderung		
	Umfang	2 SWS
	LP	4 LP
	Workload	120 St.
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	1KiK712b

Titel der Lehrveranstaltung	Think tank for Sustainable Crisis Management and World Peace	
Dozent*in	Initial Think tank holders: Cecilia Thorausch, Sarah Afua Asante Ntiamah, Camilo Correa Costa, Jannis Uffrecht, Patrick Mahr, Sarah Wenzinger	
Termin / Raum	Mittwoch, 22.4., 13.5., 3.6., 1.7., 15.7. jeweils 11-13 Uhr u.n.V.	Ein R309
Veranstaltungstyp	Ü	
Lehrinhalte	<p>Thinktank oder Selbsthilfegruppe? Unsere Workshopreihe bewegt sich irgendwo zwischen dubiosen Machenschaften und einer solidarischen Struktur, in der wir uns gegenseitig unterstützen. Sie reagiert auf die aktuellen Einschnitte im Kulturbereich und die zunehmende Prekarisierung künstlerischer Arbeit. Ziel ist es, als IfKiK-Studierende solidarische Strukturen aufzubauen, Wissen und Ressourcen zu teilen und gemeinsam Strategien für das Arbeiten während und nach dem Studium zu entwickeln. Als Künstler*innen sind unserer Kreativität keine Grenzen gesetzt, uns möglichst dramatische Weltuntergangsszenarien zu imaginieren und trotzdem haben die letzten Jahre mit Leichtigkeit unsere kühnsten Fantasien übertroffen. Als Künstler*innen haben wir uns außerdem alle eine breite Palette an Skills erarbeitet, oft ohne es bewusst zu merken. In spezifischen Bereichen sind wir Expert*innen mit Trickster-Wissen, das wir im Thinktank auf Tauschbasis teilen. Die Sessions entwickeln wir gemeinsam mit Fokus auf unsere Bedürfnisse und unsere Expertisen. Wir überlegen auch, wie funktionieren Thinktanks eigentlich wirklich und wie schaffen wir es, unsere politischen Allmachtsfantasien in die Tat umzusetzen?</p> <p>Access: Der Workshop findet je nach Bedürfnissen der Anwesenden auf Deutsch oder Englisch statt; Flüsterübersetzungen sind möglich. Der Raum ist rollstuhlgerecht. Bei Bedarf können wir gemeinsam eine Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache organisieren. Weitere Access Needs versuchen wir gemeinsam im Vorfeld abzuklären und bestmöglich zu berücksichtigen. Bitte meldet euch dazu per E-Mail.</p> <hr/> <p>Think tank or self-help group? Our workshop series operates somewhere between dubious schemes and a supportive structure in which we assist one another. It responds to the current cuts in the cultural sector and the increasing precariousness of artistic work. The aim is for IfKiK students to build structures of solidarity, share knowledge and resources, and jointly develop strategies for working during and after their studies. As artists, there are no limits to our creativity when it comes to imagining the most dramatic doomsday scenarios, and yet the last few years have easily surpassed our wildest fantasies. As artists, we have also all developed a wide range of skills, often without even realizing it. In specific areas, we are experts with trickster knowledge that we share in the think tank on a barter basis. We develop the sessions together with a focus on our needs and</p>	

	<p>expertise. We also consider how think tanks actually work and how we can turn our political fantasies of omnipotence into reality.</p> <p>Access: The workshop will be held in German or English, depending on the needs of those present; whispered translations are possible. The room is wheelchair accessible. If necessary, we can organise interpretation into German sign language. We will try to clarify any other access needs in advance and take them into account as best we can. Please contact us by email.</p>	
Hinweise zur Vorbereitung	Sign up by mail (Anmeldung per E-Mail): fachschaft.ifkik@udk-berlin.de	
Leistungsanforderung	Leistungspunkte im Rahmen einer Übung können nach Rücksprache in einem der Projekt-Kolloquien angerechnet werden, soweit die Teilnahme nachweislich aktiv und regelmäßig war.	
	Umfang	2 SWS
	LP	2 LP
	Workload	80 St.
	Modul	SF 1-4, BF A-D
	Sommersemester 2026	